

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **7**

Juli **1982**

Jahrgang **33**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 7 Juli 1982 Jahrgang 33

Zum Titelbild

Er bedeckt in Niederkalifornien zusammen mit Einjahresblumen und dornigen Sträuchern quadratkilometergroße, für unsere Begriffe geradezu unendliche Flächen. Der *Machaerocereus eruca* (Brandege) Britton et Rose ist mit seiner kriechenden Wuchsform tatsächlich eine besondere Kakteenart. Bereits sein Entdecker berichtet, daß ihn die Pflanzen an riesige Raupen erinnerten. Deshalb auch der altlateinische Name „*eruca*“, d.- h. Raupe. Seine bis 9 cm dicken und oft 3 Meter langen Triebe sind nur an ihrer Spitze etwas aufgerichtet und bringen dort ihre 6 cm großen weißen, wohlriechenden Blüten.

Allerdings wird *Machaerocereus eruca* in unserem Klima kaum blühen, denn nur wenigen ist es vergönnt, alte, über einen Meter lange Exemplare zu pflegen. Erst in dieser Größe nämlich ist er blühhfähig. Doch auch als Jungpflanze ist er mit seinen dolchartigen Mitteldornen überaus sammelnswert. Er gedeiht am besten wurzelecht in einer sandiglehmigen Erde bei vorsichtigen Wassergaben. Ideal für eine erfolgreiche Dauerkultur ist ein heller und warmer Standort in einem Gewächshaus.

Foto: Werner Weigl

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt

Anzeigenleitung:

Steinhart KG
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Rudolf Gruber	Venezuela - ein fast unbekanntes Kakteenland	137
	Neues aus der Literatur	140/149
Gerhard Gröner	Die Echinopsis-Hybride 'Orange Glory'	141
Helmut Antesberger	<i>Gymnocalycium bozsingianum</i>	142
Bohumil Schütz	<i>Gymnocalycium piltziorum</i> - Erstbeschreibung	144
Pierre Braun	Ein Beitrag zur Verwandtschaftsgruppe <i>Discocactus latispinus</i> . . .	146
Michel Gelbert	Lesermeinung zum Beitrag „Kakteenfrevel in Mexiko“	150
Lothar Germer	Knospenbildung bei <i>Echinocereus fobeanus</i> und <i>Echinocereus HK 303</i>	151
Werner Hoffmann	Nutzpflanzen aus der Familie der Cactaceae (4)	152
	Kleinanzeigen	156



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 08631/7880
Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG
Stiftungsfond der DKG:
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851
Jahresbeitrag: 34,— DM, Aufnahmegebühr: 8,— DM

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngenheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0611/749207
Postscheckkonto: Nr. 15551-851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel
Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 9/82 am 20. Juli 1982

In Sachen Diathek

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Pläne für die Schaffung einer „Schutzsammlung für Kakteen“ im Frankfurter Palmengarten in den GN 4/82 sind einige Mißverständnisse aufgetreten. Wir wiederholen daher zur Klarstellung einen bereits in den GN 7/79 gegebenen Hinweis:

Der Grundstock für die Diathek der DKG wurde 1970 gelegt. Damals fand in Freiburg der erste Dia-Wettbewerb statt. Alle dabei prämierten Dias sind von Herrn Strnad, dem damaligen Betreuer der Diathek, übernommen worden. Auch die beiden späteren Dia-Wettbewerbe 1975 in Worms und 1978 in Würzburg erbrachten schöne Aufnahmen für die Diathek. Aber allein mit diesen drei Wettbewerben und ihren Ergebnissen hätte die Diathek nicht den Umfang und den Standard erreichen können, den sie heute dank der unermüdlichen Arbeit von Frau Gödde hat. Dazu waren andere Schritte notwendig, zumal sich Frau Gödde ein zweifaches Ziel gesetzt hat. Das Nahziel ist dabei, eine Anzahl von Dia-Serien zu schaffen, die von den Ortsgruppen oder einzelnen Mitgliedern ausgeliehen werden können. Das Fernziel ist es jedoch, in dem Archiv von allen in Kultur befindlichen Pflanzen charakteristische Aufnahmen zu besitzen, Kultur- wie Standortaufnahmen. Diesem Ziel konnte sie aber nur dadurch nahekommen, daß sie in die Diathek nicht nur Dias einstellte, die Eigentum der DKG sind. In dem Archiv befinden sich heute auch viele Dias, die von den Fotografen, zu denen im übrigen auch Frau Gödde selbst zählt, als Leihgabe der DKG überlassen wurden. Wir sind zwar davon überzeugt, daß diese Leihgaben nicht zurückgefordert werden, solange der Besitzer die Diathek der DKG in guten Händen und seine Dias pfleglich behandelt weiß. Wir müssen aber die Entleiher darauf aufmerksam machen, daß die DKG in diesen Fällen als Treuhänder für die eigentlichen Besitzer der Dias auftritt, und sie bitten, durch besonders pflegliche Behandlung (die an sich natürlich auch den der DKG gehörenden Dias zuteil werden sollte) dieser Tatsache Rechnung zu tragen.

Dieser Eigentumsvorbehalt ist im übrigen nicht mit dem Urheberrecht zu verwechseln. Das Urheberrecht an jeder Abbildung verbleibt grundsätzlich bei dem Fotografen. Infolgedessen ist jedes in der Diathek befindliche Dia nur für Zwecke der Vorführung bei DKG-Veranstaltungen oder im privaten Kreis zu benutzen. In allen anderen Fällen ist vorher die Genehmigung des Autors einzuholen, was gegebenenfalls durch Vermittlung von Frau Gödde erfolgen kann. Auch die Herstellung von Kopien ist nicht ohne besondere Erlaubnis des Autors gestattet.

Zu Anfang war jeder Dia-Serie nur eine Liste beigegeben, welche die Namen der gezeigten Pflanzen enthielt. Bald begann Frau Gödde dann, einem Wunsch vieler Benutzer der Diathek nachzukommen und zu jedem einzelnen Dia eine besondere Karteikarte auszuschreiben. Hier findet der Benutzer alles Wesentliche über die gezeigte Pflanze. Diese Kartei aufzustellen hat nun eine Arbeit und Mühe erfordert, die sich kaum jemand vorstellen kann, der so etwas nicht selbst schon einmal versucht hat. So ist es verständlich, daß Frau Gödde diese Kartei als ihr Eigentum behält und der Diathek ebenfalls nur als Leihgabe zur Verfügung stellt. Auch hier bitten wir um möglichst pflegliche Behandlung der Karten.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal die Bitte äußern, Frau Gödde die Arbeit zu erleichtern, soweit es möglich ist. Wir müssen immer wieder ihre Klage hören, daß die Serien nicht in der Originalverpackung zurückgeschickt werden. Frau Gödde bittet insbesondere immer wieder vergeblich darum, die Kordel (die Schnur, den Bindfaden, die Strippe oder wie es bei Ihnen heißen mag) aufzuheben und bei der Rücksendung wieder zu verwenden; Frau Gödde muß die Pakete oftmals selbst von der Post abholen und benötigt dann die Schnur als Tragehilfe.

Der Hauptvorstand

Gärtnerei-Verzeichnis

Das Gärtnerei-Verzeichnis mit Bezugsquellen-Nachweis muß neu aufgelegt werden. Neue Gärtnereien oder Zubehör-Lieferanten werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. Auch bei Änderungswünschen der bisherigen Veröffentlichungen sollte die Geschäftsstelle möglichst umgehend benachrichtigt werden.
Die Geschäftsstelle

Adressen-Änderungen

Bei Mitteilung von Adressen-Änderungen ist es unbedingt erforderlich, die **Mitgliedsnummer** anzugeben.
Die Geschäftsstelle

OG Freudenstadt/Horb

Innerhalb des Vorstandes der OG Freudenstadt/Horb wurden Umsetzungen notwendig. Seit dem 1. Mai 1982 hat Herr Hans-Georg Heck, Hardtstr. 26, 7488 Stetten a.k.M., den 2. Vorsitz der OG übernommen. Herr Karl-Heinz Müller, Marktstr. 1, 7246 Empfingen, ist seit diesem Zeitpunkt verantwortlich für die Kasse. Leitung der Ortsgruppe sowie Ort und Zeitpunkt der Zusammenkünfte bleiben unverändert.
Vorstand OG Freudenstadt/Horb

OG Bruchsal

Wir danken allen Referenten, Firmen, Ortsgruppen, Helfern und Besuchern, die zum guten Gelingen des „**Kakteen-Meeting Südwest**“ anlässlich unseres 25jährigen Bestehens beigetragen haben.
OG Bruchsal

OG Heilbronn (Neckar) - Vorankündigung

Am **18. September 1982** veranstaltet die OG Heilbronn eine Vortragsreihe mit Herrn Lau, Mexiko. Zwischen den Vorträgen besteht die Gelegenheit zur Besichtigung der Sammlung von Herrn Freudenberger, Bad Rappenau.
Näheres im nächsten Heft an dieser Stelle oder unter Telefonnummer (07131) 41857.
G. Kugler, Vorsitzender OG Heilbronn

Berlin ist doch eine Reise wert . . .

Aus Anlaß des 80jährigen Bestehens des „Verein der Kakteenfreunde Münster i.W.“ (OG Münster-Münsterland in der DKG) fuhr die Gruppe mit einem Sonderbus zum 90jährigen Bestehen der DKG nach Berlin. Anlaß war auch die in Berlin durchgeführte Jahreshauptversammlung der DKG, und so ging es am Donnerstag, dem 20. Mai, gen Osten. Für viele war es die erste Reise nach Berlin und sie bekamen sogleich einen Eindruck davon, daß man zur Fahrt noch einen Reisepaß benötigt und eine deutsch-deutsche Staatsgrenze mit all' ihren Folgen passieren muß.
Am frühen Nachmittag waren wir da, belegten unsere Zimmer und sahen am Nachmittag in den Charlottenburger Festsälen Vorträge von Frau Ahlgrimm, Herrn Fröhlich und Herrn Haugg. - Am Freitag dann am Vormittag der Festakt im Botanischen Museum mit Vorträgen von Herrn Dr. Hilgert und Herrn Dr. Leuenberger und am Nachmittag der Besuch der Kakteengärtnerei Matk und abends das „Große Palaver“ bei Ziegen, eine ungewöhnliche Gastgebung. - Der Samstag brachte uns am Vormittag eine große Stadtrundfahrt durch Ostberlin mit einem Besuch des sowjetischen Ehrenmals in Treptow und des Pergamon-Museums. Am Nachmittag war dann die eigentliche JHV mit all' ihren Tücken und die Vergabe der JHV 1984 nach Münster. Abends folgte dann noch der Vortrag von Herrn Hoffmann. - Der Sonntag bescherte uns neben Sonne nochmals zwei Vorträge von Herrn Polka/Frankfurt und Mr. Donald/England - gegen 13.00 Uhr fuhren wir wieder heim und Münster hatte uns gegen 21.00 Uhr wieder.

Den Berliner Freunden sei hiermit Dank gesagt für die netten Stunden, allen voran dem Vorsitzenden der Stammgruppe, Herrn Schuhr; für uns waren es erlebnisreiche Stunden sowie für den Unterzeichner ein Wiedersehen mit Berlin. Wie schon eingangs erwähnt: „Berlin ist immer eine Reise wert . . .“
Horst Berk, 4400 Münster

OG Osthessen (Fulda)

Die OG Osthessen veranstaltete vom 16. - 30. April 1982 eine regionale Kakteenausstellung in den Räumen der Dresdner Bank Fulda, die sehr viel Anerkennung fand. Durch den Schalterbetrieb wurden auch Leute, die noch nicht zu den Freunden der stacheligen Gesellen gehören, auf unser Hobby aufmerksam.

Ferner führte die OG am 24./25. April 1982 eine Kakteenfahrt nach Belgien durch. Der Ablauf der Reise wurde von Herrn Alfons Beukelaers, Antwerpen, organisiert. Herr Beukelaers hat sich sehr stark engagiert, um uns einen schönen und interessanten Aufenthalt zu bieten.

Wir starteten um 4.30 Uhr am Samstagmorgen. Um 10.30 Uhr war Treffpunkt bei De Heerd in Rijkevorsel. Anschließend an das Mittagessen führte uns Herr Beukelaers zu vier Kakteenfreunden, deren Sammlungen uns unsäglich imponierten. Nach einem gemütlichen Abend bei unserem Gastgeber, an dem wir Herrn Beukelaers für einen Diavortrag am 6. August 1982 gewinnen konnten, ging es ins Hotel. Am Sonntagvormittag standen nochmals zwei sehr schöne Sammlungen auf dem Programm.

Nach dem Mittagessen wurde noch eine regionale Sehenswürdigkeit besichtigt und um 14.30 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg. Alle Teilnehmer der Reise waren sehr begeistert. Herrn und Frau Beukelaers, die unser aller Freunde geworden sind, möchte ich auf diesem Wege nochmals herzlich danken. Es war ein herrliches Erlebnis.
Wolfgang Fladung, 1. Vorsitzender OG Osthessen

Einladung zur 16. Drei-Länder-Konferenz am 25. und 26. September 1982 in Belgien

Tagungsort: Feriendorf „Hengelhoeff“ bei Houthalen

Sonnabend, 25. September 1982

ab 14.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer und Eröffnung der permanenten Kakteenbörse in einem getrennten Saal. Verkauf durch Liebhaber und einige Kakteengärtnereien von Kakteen und anderen Sukkulente

15.00-17.00 Uhr Beginn der Studientagung:

1. Gewächshausbau, Heizung und Isolierung, Bourdoux, Uyl, Vanderhoeven
2. Hydrokultur bei Kakteen u. anderen Sukkulente, Nährlösungen und Vorbereitungen, E. Lansens
3. Notokakteen - K.H. Prestle
4. Allgemeine Schädlingsbekämpfung bei Kakteen und anderen Sukkulente; dieser Vortrag wird von einem Herrn der Fa. BAYER/Belgien gehalten

18.00-19.00 Uhr Abendessen

19.30-21.00 Uhr Pastor LAU: Meine Reisen und Entdeckungen in Mittel- und Südamerika

21.30 Uhr Herr Robert: Sukkulente Pflanzen in Südafrika

Danach bis ca. 24.00 Uhr ein gemütliches Beisammensein in der Gaststätte des Tagungshauses

Sonntag, 26. September 1982

8.00-9.00 Uhr Frühstück

9.00-9.30 Uhr Hl. Messe (Teilnahme freigestellt)

9.30 Uhr Öffnung der permanenten Börse

10.00-10.45 Uhr Herr Sterk: Die Entwicklung der verschiedenen Kakteenformen

11.00-11.45 Uhr Dr. med. Rosenberger: Tillandsien

12.00-13.00 Uhr Mittagessen

Die permanente Börse bleibt während der gesamten Tagung in einem Extrasaal untergebracht; durchgehend Tausch und Verkauf.

Sonntag gegen 14.00 Uhr findet noch eine Tombola statt mit großen Gewinnchancen.

- Programmänderungen vorbehalten -



Teilnahmegebühren pro Person:**Luxusstudio Wochenende:**

Erw. DM 63,-, Kinder- 6 J. DM 20,-, Kinder - 12 J. DM 43,-, Einzelzimmerzuschlag DM 7,-

Nur Sonnabend:

Erw. DM 22,-, Kinder - 6 J. DM 10,-, Kinder - 12 J. DM 12,-

Nur Sonntag:

Erw. DM 33,-, Kinder - 6 J. DM 16,-, Kinder - 12 J. 18,- DM

Keine Übernachtung und keine Beköstigung:

Wochenende DM 20,-, Sonnabend DM 15,-, Sonntag DM 15,-

Bei unangemeldeter Anreise zum Tagungsort kann eine Zimmerreservierung nicht garantiert werden. Bei Rücktritt bzw. Nichtteilnahme werden die eingezahlten Beträge abzgl. Wechselkurs- und Bankspesen zurückerstattet.

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des entsprechenden Betrages unter genauer Angabe der teilnehmenden Personen, bei Kindern mit Altersangabe, auf das Konto W. Butschkowski, Commerzbank 4100 Duisburg, Kto-Nr. 5630348, Bankleitzahl 350 400 38, betr., 3 LK.
Letzter Einzahlungstag ist der 14. August 1982

Reiseweg:

Autobahn E 3 Duisburg-Venlo-Eindhoven. Ausfahrt Valkenswaard (blaues Schild), dann nach links in Richtung Hasselt (Landstr. 15) auf geradem Wege nach Houthalen. Erste Ampelkreuzung nach links und dann nur noch auf die Beschilderung achten.

Autobahn E 39 Aachen Richtung Antwerpen, Ausfahrt Hengelhof, auch hier gute Beschilderung.

Wilhelm Butschkowski, Lohscheidt 39, 4330 Mülheim/R.

OG Hanau - 1. Deutsche Kakteen-Tage-Hanau

Der Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung e. V. arrangiert vom 3. bis 5. September 1982 in der Stadthalle Hanau am Main den großen Kakteenkongreß „1. Deutsche Kakteen-Tage-Hanau“, zu dem alle Kakteen- und Pflanzenfreunde herzlichst eingeladen sind.

Programmfolge:

Freitag, 3. September 1982, um 19.30 Uhr im Großen Saal:

Begrüßung der Gäste, der Ehrenmitglieder, der kommunalen Vertreter, der Referenten, der Ortsgruppenvertreter, der Aussteller, der Presse und des Rundfunks.

Eröffnung des Kongresses durch die Tagungspräsidenten, den Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Herrn Rüger, und den Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Herrn Martin.

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins an den Direktor des Palmengartens Frankfurt, Herrn Dr. Gustav Schoser.

Vortrag von Frau Inge Hoffmann, San Leandro, Kalifornien, USA: „Durch Chile mit dem Wüstenfuchs der Atacama“, anschließend gemütliches Beisammensein.

Samstag, 4. September 1982:

- 8.30 Uhr Eröffnung der Verkaufsausstellung
- 9.00 Uhr Vortrag von Herrn Theunissen, Oud-Gastel, Niederlande: „Vorstellung der Kakteenart *Notocactus*“,
- 10.30 Uhr Herr Dr. Pfennig, Herford, berichtet über Vorkommen und Kultur von *Sansevieria*
- 12.00 Uhr Herr Haugg, Mühlhof, Mitglied des DKG-Hauptvorstandes, 1. Vorsitzender der OG Mühlhof und Ehrenmitglied unseres Vereins, berichtet über seine Pflanzenexkursion nach Süd- und Südwestafrika
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.30 Uhr Herr Kleiner, Radolfzell, 1. Vorsitzender der OG Hegau, hält einen Vortrag mit dem Titel: „Zauberwelt der anderen Sukkulenten“
- 16.00 Uhr Herr Weskamp, Kiel, ehemaliger Vorsitzender der OG Kiel, stellt die Kakteenart „*Parodia*“ in Wort und Bild eingehend vor
- 19.30 Uhr Herr Prof. Dr. Rauh, Institut für systematische Botanik und Pflanzengeographie der Universität Heidelberg, Ehrenmitglied der DKG und unseres Vereins, hält einen Lichtbildervortrag über Madagaskar und seine Flora, insbesondere die dortigen Euphorbien.
Danach gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 5. September 1982

- 9.00 Uhr Vortrag von Herrn Dr. Prießnitz, St. Veit a.d. Glan, Österreich, Präsident der GÖK und Landesvorsitzender der Kärntner Kakteenfreunde, mit dem Titel: „Saguars, Wüsten und Kakteen im amerikanischen Westen“
- 10.30 Uhr Herr Dr. Leuenberger, Berlin, Botanisches Institut Berlin, hält einen Dia-Vortrag mit dem Titel: „Sukkulente der Neuen Welt am Beispiel Mexiko“
- 12.00 Uhr Herr Prof. Dr. Dr. hc. Straka, Kiel, Botanisches Institut der Universität Kiel, hält einen Fachvortrag: „Südafrika und seine Mesembryanthemen“
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Herr Pater Dr. Lau, Cordoba, Mexiko, hält einen Vortrag mit dem Titel: „Neuentdeckungen mexikanischer Sukkulente in den 70er Jahren“
- 15.30 Uhr Herr Pauli, Hemsbach, ehemaliger Vorsitzender der OG Bergstraße, stellt die Kakteenart „*Rhipsalis*“ und artverwandte Gattungen vor.
- 17.00 Uhr Bekanntgabe der Gewinner des Fotowettbewerb und Preisverleihung, u. a. Pokale, gestiftet von Frau Loki Schmidt, dem Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt des Landes Hessen, Herrn Schneider, dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Herrn Rüger, und vom Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Herrn Martin.

Im Rahmenprogramm wird in Zusammenarbeit mit dem Palmengarten Frankfurt eine sehenswerte Kakteen- und Sukkulenteausstellung aufgebaut. Die Ausstellungsleitung hat der Leiter der Abteilung Kakteen und Sukkulente des Palmengartens, Herr Andersohn.

Von Frau Loki Schmidt, Vorstandsmitglied der „Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen“ haben wir die Zusage erhalten, die Wanderausstellung „Gefährdete Pflanzen“ in Hanau zeigen zu können. Des weiteren wird eine große Verkaufsausstellung arrangiert. Hier können die Pflanzenfreunde u. a. ein umfangreiches Kakteen- und Sukkulenteangebot, Zubehör, Orchideen, Tillandsien und Bromelien, Bonsai, Hydrokultur, Kleingewächshäuser, Fachbücher und Mineralien in Augenschein nehmen und ihre Wünsche erfüllen.

Auch ein Werbestempel und Ersttagsbrief wird wieder aufgelegt.

Am Informationsstand stehen unseren Besuchern die Referenten zur Beantwortung von Fachfragen zur Verfügung und signieren anwesende Buchautoren deren Fachbuchausgaben.

Für Kontakte und Fachgespräche ist dieser Kongreß hervorragend geeignet, denn wir erwarten Besuche namhafter Kakteen- und Sukkulentespezialisten aus dem In- und Ausland.

Übernahmungsünsche richten Sie bitte an das Verkehrsamt der Stadt Hanau, Nürnberger Straße, 6450 Hanau am Main.

Schon heute wünschen wir unseren Gästen eine gute Anfahrt nach Hanau und einen netten und erlebnisreichen Aufenthalt im Kreis der Hanauer Kakteenfreunde.

Kommen auch Sie! Ein Besuch lohnt sich!

Eintritt: 4,- DM, Kinder 2,- DM

Vorstand OG Hanau



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Besitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44
Telefon 0 22 44 / 29 3 34

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44
Telefon 0 22 44 / 29 3 34

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Jürgen Staretschek
A-4210 Gallneukirchen, Unterer Jägerweg 5

Kakteenauschsbörse 1982

Am 18. September 1982 findet die 7. Kakteenauschsbörse turnusmäßig in Oberösterreich statt.

Ort: Linz-Wegscheid, Gasthof Seimayr, Steinackerweg 8.

Anreise:

PKW, Bus: Westautobahn, Zubringer Linz-Mitte, zweite Abfahrt „Linz-Wegscheid“

Bahn: „Linz-Hbf“, O-Bus Landwiedstraße, Hst. „Hörzinger Straße“.

Programm: Sicher ist bisher für den Abend ein Vortrag von Hn. Gartenmeister Stefan Schatzl, weitere Angaben folgen.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen und mögen diesen Termin schon jetzt fest einplanen. Der Vorstand der LG Oberösterreich

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1983 der GÖK:

Die OG Niederösterreich-West erklärte sich bereit, anlässlich ihres fünfjährigen Bestandes im Jahre 1983 in Sankt Pölten die **JHV 1983 am 28./29. Mai** abzuhalten. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages:

Im Rahmen der JHV 1982 wurde beschlossen, die Mitgliedsbeiträge für das folgende Jahr jeweils bis zum **30. Oktober des Vorjahres** einzuheben, um den Kassieren der LG und OG die Möglichkeit zu geben, rechtzeitig die Abmeldung der Nicht-mehr-Mitglieder durch den Hauptschriftführer vornehmen zu lassen und so Ausgaben für zu viel versandte KuaS- und Mitteilungsblatt-Hefte zu ersparen. Der Vorstand der GÖK bittet um Verständnis für diese Maßnahme, es sei aber auch zum selben Zeitpunkt vermerkt, daß der Mitgliedsbeitrag für Inländer mit öS 320,- und für Ausländer mit öS 350,- (Portozuschlag öS 30,-) für das Jahr 1983 gleichgeblieben ist. Günter Raz

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon 0 21 69 / 75 0 52; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Andriele-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55/23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Krensmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axams, Schaufele 2.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Johanna Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, A-8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Otto Lichtenekker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Hans Tomacek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Valentin Müller“, A-9020 Klagenfurt-St. Martin, um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St. Veit/Glan, Gerichtsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Hauffgasse 6.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19 Uhr im Gasthaus Brandstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Rudolf Gruber, A-9872 Millstatt, Großdombra 9; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbrach, Starfach; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil

Ortsgruppenprogramme

Aarau	Sonntag, 4. Juli: Sammlungsbesichtigungen in Entfelden bei den Herren Engelbert Felber und Emil Wagner (beim Standort Ihrer Sammlungen bei der Schreinerei Wilhelm) und Hans Haberstich (an der Schönenwerderstrasse).
Baden	Dienstag, 13. Juli: Rest. zum roten Turm: Pflanzenbestimmen.
Basel	Montag, 2. August: 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein: Hock für Daheimgebliebene.
Bern	Vereinsferien
Chur	Donnerstag, 8. Juli: Rest. Rosengarten: Hock für Daheimgebliebene.
Freiamt	Ferien
Genévé	Ferien
Luzern	Ferien, die OG wünscht schöne Ferien.
Oberthurgau	Mittwoch, 21. Juli: Grillparty bei Herrn Julmy.
Oltén	Keine Meldung
Schaffhausen	Ferien
Solothurn	Sonntag, 22. August: Wanderung.
St. Gallen	Ferien
Thun	Ferien
Winterthur	Exkursionen nach besonderen Einladungen.
Zürich	Freitag, 9. Juli: Waldhüttenhock gemäss spezieller Einladung. August: Ferien Höcke: Uetikon: am ersten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz. Zürich - Unterland: am letzten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten, vis a vis Bahnhof.
Zurzach	Hock für Daheimgebliebene.

Bitte beachten Sie die Mitteilungen des Hauptvorstandes.

Die neugegründete Ortsgruppe Oberthurgau der SKG mit Sitz in Bischofszell stellt sich vor:

Vorstand	
Präsident:	Hans Felder, Bischofszell
Vizepräs.+Aktuar	Dr. Hans Eggmann, Romanshorn
Kassier:	Josef Rohmer, Oberhofen, Lengwil
Bibliothekar:	Felix Julmy, Sulgen
Sekretariat:	Margrith Felder, Bischofszell

Wir zählen 18 Mitglieder (Einzel und Doppel)

Der Gedanke an eine eigene Ortsgruppe im Thurgau zu gründen kam im Frühjahr 1981. Der grösste Teil der Mitglieder waren früher bei der Ortsgruppe St. Gallen und mussten teilweise einen ziemlich weiten Weg zur Versammlung zurücklegen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln war das umständlich und mit dem eigenen Auto im Winter problematisch, z. B. Kreuzlingen-St. Gallen.

Anfänglich hielten wir monatlich einen Hock ab, dann wurde ein provisorischer Vorstand gegründet und neue Statuten erstellt. Dann am 30. September 1981 war es dann soweit. Wir hatten die Gründungsversammlung, der Vorstand wurde definitiv gewählt und ab 1. Januar 1982 sind wir eine selbständige Ortsgruppe.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts:

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061/73 55 26

Vizepräsident:

Anton Hofer, Jensstrasse 11, 3252 Worben, Tel. 032/84 85 27

Bodenseetagung: Erstmals organisiert durch die SKG. Hier einige Hinweise: Sie findet am 11./12. September im Hotel Löwen in Kreuzlingen statt. 3 Vorträge sind geplant - am Sonntag morgen konnten wir Herrn A. B. Lau gewinnen, die beiden Referenten für Samstag sind noch nicht definitiv bestimmt. Pflanzenverkauf durch Firma Hägler. Bücherverkauf durch die Firma Steinhart. Reservieren Sie sich dieses Wochenende, es lohnt sich. Der Tagungsort dürfte vor allem den Teilnehmern aus Deutschland entgegenkommen. Die Oesterreicher haben es zwar diesmal etwas weiter - ein heisser Tip für Sie - warum kommen Sie nicht mit dem Schiff - Bregenz ab 10.45 - Konstanz an 14.25, mit Gruppentarif günstiger und es geht auch früher wenn Sie wollen.

Sekretariat:

Frau Agnes Conzett, Mülhuserstr. 40, 4056 Basel, Tel. 061/43 07 24

Bitte Adressänderungen bis zum 18. des dem Umzug vorangehenden Monats melden. Sie ersparen mir damit unnötige Mehrarbeit und ihrer Zeitschrift eine Odyssee. Diese Bitte richtet sich nicht nur an die Einzelmitglieder sondern gilt auch für Ortsgruppen-Mitglieder.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7223 Wangs. Tel. 085/2 47 22

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041/41 95 21

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01/814 28 48

Redaktionsschluß für das Septemberheft ist der 10. Juli. Ich muss den Redaktionsschluß zufolge Ferienabwesenheit vorverschieben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 065/35 39 87

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056/22 7109

Ringbriefgemeinschaften

Was ist eine Ringbriefgemeinschaft? Angenommen, Sie interessieren sich ganz speziell für ein bestimmtes Thema, für eine bestimmte Art Kakteen oder anderen Sukkulente. In unserem Sprachraum hat es bestimmt einen gewissen Personenkreis, der sich für das gleiche Thema interessiert und sich gerne mit Ihnen darüber unterhalten möchte. Weiter angenommen es gäbe eine Koordinations-Stelle die solche Adressen vermittelt. Sie bekämen vielleicht 5-10 Adressen von solchen Leuten und die würden Ihnen schreiben und Sie diesen. Eine recht mühsame Sache sovielle Briefe zu schreiben nicht wahr. Der Ringbrief hat sich hier als ideales Kommunikationsmittel erwiesen. Möchten Sie mehr über diese Form des Gedankenaustausches zwischen Gleichgesinnten erfahren, dann schreiben Sie an:

DKG-Ringbriefgemeinschaften

Wolf Kinzel

Goethestr. 13

D-5090 Leverkusen 3

Sie werden alles Nötige zum Mitmachen erfahren. Die Organisation steht auch den Mitgliedern der SKG zu Verfügung.

Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen auf der nächsten Seite.

52. JHV der SKG vom Sonntag, 25. April 1982 im Gasthof zum Schützen in Aarau: Kurzprotokoll

Um 9.50 Uhr eröffnete Herr Grüninger die 52. Jahreshauptversammlung der SKG. Er begrüßte die Delegierten der Ortsgruppen und ganz speziell die neue OG Oberthurgau. Er begrüßt auch die Ehrenmitglieder der SKG: Herrn Höch und Herrn Hänsl. Er stellt fest, dass diesmal keine Einzelmitglieder zugegen sind. Anschliessend verliest er die Grüsse von Herrn Dr. Locuty, der sich entschuldigen lässt. Darauf meldet sich Herr Höch, Olten, zum Wort und verliest die Grüsse des Präsidenten der GOEK, Herrn Dr. Priessnitz, und des Präsidenten der Landesgruppe Vorarlberg, Herrn Strele. Beide lassen sich entschuldigen. Herr Grüninger gibt die Entschuldigungen von Herrn Eggli, Präsident der OG Zürich, und Herrn Hari, Präsident der OG Genf bekannt. Darauf wird der Verstorbenen gedacht: Von den Auslandsmitgliedern sind Herr Jelinek und Herr Magdahl gestorben und von den OG-Mitgliedern: Herr Eugen Naier von der OG Zürich, Herr Aurèle Berrut von der OG Genf und Herr W. Kissling von der OG Basel. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute von ihren Sitzen.

Nach Genehmigung der Traktandenliste geht Herr Grüninger zum zweiten Traktandum über. Der Protokollführer des HV, Herr Potocki, wird als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Anschließend werden die Stimmenzähler gewählt: Fräulein Leimgruber, Aarau, Herr Gasser, Zürich, und Herr Basler, Aarau. Das Protokoll der 51. JHV in Solothurn wird diskussionslos genehmigt. Herr Grüninger verliest den Präsidentenbericht. Er geht auf die Veranstaltungen und Tätigkeiten des vergangenen Jahres ein und gibt den Mitgliederbestand bekannt: 1143 Mitglieder gegenüber 1149 an der JHV 1981. Ausserdem hat er erstmals auch die 208 zusätzlichen Mitglieder der OG wie Doppelmitglieder ect. berücksichtigt, so daß die SKG Total 1351 Mitglieder zählt.

In seinem Bericht gibt Herr Brechbühler bekannt, dass eine Diathex mit 721 Dias zur Verfügung steht. Im vergangenen Jahr sind an 4 OG 195 Dias ausgeliehen worden.

Herr Zimmerhäckel erläuterte die Situation unserer Zentralbibliothek: Gegenüber 1980 hat die Zahl der Bezüger um 11% abgenommen, im gleichen Zeitraum sind aber 15% mehr Bücher ausgeliehen worden.

In seinem Bericht der Pflanzenkommission gibt Herr Häring bekannt, dass so wohl die Aussaatgruppe als auch die Schatzungskommission reaktiviert werden müssen.

In seinem Kassenbericht erläutert Herr Borio, warum der Reingewinn von Fr. 11'252,28 trotz seiner Grösse nicht zu erfreuen vermag. Herr Grüninger stellt deshalb eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages per 1983 in Aussicht.

Herr Frey verliest sodann den Revisorenbericht und beantragt der JHV, dem Kassier Decharge zu erteilen. Die Kasse ist von ihm und Herrn Hoppe revidiert worden. Sämtliche Berichte werden genehmigt.

Da Herr Potocki genötigt ist, ein Amt abzugeben, muss ein neuer Landesredaktor gewählt werden. Aus dem Kreise der Anwesenden stellt sich Herr Laub, Zürich, zur Verfügung und wird nach längerer Debatte schliesslich zum Landesredaktor ad interim einstimmig gewählt.

Zwei Anträge des HV gelangen zur Abstimmung: Der für die Herstellung eines Faltprospektes erforderliche Kredit von Fr. 4'000,- wird bewilligt.

Als im vergangenen Herbst der Gemeinderat der Stadt Zürich sich weigerte, einen Kredit von Fr. 3,5 Mio zu bewilligen, war der projektierte Umbau des Sukkulenthauses in Frage gestellt. Erst nach Interventionen aus Kakteenkreisen, die unter anderem durch Herrn Grüninger ausgelöst waren, nach einer umfassenden Aufklärungsarbeit von Herrn Supthut und nachdem der Kantonsrat Fr. 0,9 Mio an die 3,5 Mio bewilligt hatte, gab der Gemeinderat dem Gesamtkredit von Fr. 3,5 Mio doch noch seine Zustimmung, so dass die vorgesehenen Umbauarbeiten in Angriff genommen werden können.

Als Reaktion auf die anfängliche Weigerung des Gemeinderates hat Herr Grüninger dem HV beantragt, dass die SKG einen Solidaritätsbeitrag von Fr. 500,- ans Sukkulenanthaushaus überweist. Dem haben der HV und die Präsidentenkonferenz zugestimmt. Der Solidaritätsbeitrag ist bestimmt für die Anschaffung von Pflanzen. Herr Thomann, Luzern, stellt den Antrag, dass nicht die SKG selbst, sondern die Mitglieder einen Solidaritätsbeitrag leisten. Darauf zieht Herr Grüninger den Antrag des HV zurück. In der Diskussion stellt Herr Siegrist, Aarau, den Antrag, dass die SKG die Spenden der Mitglieder um Fr. 500,- erhöht. Dieser Antrag wird mit 34 zu 19 Stimmen angenommen. Herr Grüninger fordert die OG auf, die Sammlungen durch-

zuführen und bis Ende Juni die Beträge zu überweisen und die Listen mit den Namen der Spender einzusenden.

Der Antrag des Hauptvorstandes, für 1983 die Mitgliederbeiträge sowohl der Einzelmitglieder auf Fr. 35,- als auch der Ortsgruppenmitglieder auf Fr. 29,- unverändert beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

Ehrenmitglieder werden mangels Anträgen keine ernannt. Die Durchführung der JHV 1983 wird von der OG Zurzach besorgt. Für die JHV der beiden nächsten Jahre liegen für 1984 von der OG Chur und für 1985 von der OG Zürich Bewerbungen vor.

Unter „Diverses“ orientiert Herr Hofer über die Frühlingstagung vom 19. Juni in Solothurn und über die Bodenseetagung vom 11./12. September in Kreuzlingen.

Wenn sich ein Obmann findet, kann die TOS wieder reaktiviert werden. Herr Eggli, Zürich, ist daran, eine Publikation über Escobaria und verwandte Gattungen herauszugeben. Der HV übernimmt 20 Exemplare und jede OG 2, die DKG 100 Exemplare. Der Preis pro Exemplar beträgt Fr. 20,-. Für den Notfall erklärt sich die SKG bereit, eine Defizitgarantie von Fr. 500,- zu übernehmen.

Um alle Fragen, die sich mit der Einführung der EDV in die SKG zusammenhängen, abklären zu können, wird eine Kommission gebildet. Wer in dieser Kommission mitarbeiten möchte, soll sich binnen Monatsfrist bei Herrn Grüninger melden.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen schliesst Herr Grüninger die speditiv verlaufene 52. JHV der SKG um 11.50 Uhr mit dem Dank an die OG Aarau und an die Delegierten.

A. Potocki

Neue Präsidentenliste, sie ersetzt alle vorhergehenden

Aarau	Kurt Siegrist, Gassacker 3, 4452 Itingen. Tel. 061/984015
Baden	Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056/22 71 09
Basel	Rudolf Grüninger, Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061/73 55 26
Bern	Albert Trüssel, Wytenbachstr. 36, 3013 Bern. Tel. 031/418282
Chur	Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085/247 22
Freiamt	Friedrich Kuhn, Weierstr. 382, 5242 Lupfig. Tel. 056/94 86 21
Genévé	Pierre-Alain Hari, rue des Bossons, 1213 Onex. Tel. 022/92 88 77
Luzern	Max Schär, Elfenastr. 23, 6005 Luzern. Tel. 041/44 46 72
Oberthurgau	Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell. Tel. 071/81 15 14
Olten	W. Höch-Widmer, Liebeggerstr. 18, 5001 Aarau. Tel. 064/22 10 07
Schaffhausen	Manfred Scholz, Rheinstr. 50, 8212 Neuhausen/ Rheinfall. Tel. 053/2 22 49
Solothurn	Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen. Tel. 065/44 29 69
St. Gallen	Anton Laub, Weidstr. 25, 9302 Kronbühl. Tel. 071/25 26 90
Thun	Hanspeter Jakob, Strättighügel 21, 3645 Gwatt. Tel. 033/36 90 60
Winterthur	Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon. Tel. 052/36 14 00
Zürich	Urs Eggli, Lerchenbergstr. 19, 8703 Erlenbach. Tel. 01/910 18 56 Kontaktstelle: Sekretariat Frau Ursula Haltiner, Loowiesenstr. 15, 8106 Adlikon, Tel. 01/840 60 05
Zurzach	Ernst Dätwiler, Tüfelstr. 230, 5322 Koblenz. Tel. 056/46 15 86 Die OG Zurzach organisiert die JHV 1983

Venezuela - ein fast unbekanntes Kakteenland

Rudolf Gruber

Wenn man Venezuela hört, denkt man unwillkürlich sofort an Caracas, neuerdings auch an Erdöl und dann ist man schon fast am Ende mit dem Wissen über dieses Land. Zumindest erging es mir so, als ich das Erstmal, praktisch über Nacht, nach Venezuela fliegen mußte. Dieser ersten, vollkommen überraschenden Reise folgten noch zwei weitere im Jahre 1981 und 1982. Die Reise im Jahr 1981 machte ich gemeinsam mit Stefan SCHATZL vom Botanischen Garten in Linz/Österreich, dessen profunde Sachkenntnis sehr hilfreich war, 1982 war ich in Begleitung meiner Frau unterwegs.

Bei der ersten, dienstlich bedingten Reise 1979, hatte ich für die Kakteensuche nur ein einziges, freies Wochenende zur Verfügung. Daß ich in dieser kurzen Zeit neben Melokakteen, Pilosocereen auch die *Mammillaria hennisii* Boedeker fand, ließ in mir den Gedanken reifen, dieses Land gründlicher zu erforschen. Als sich dann noch herausstellte, daß einer der gefundenen Pilosocereen eine neue Art sein müßte - inzwischen neubeschrieben als *Pilosocereus gruberi* Schatzl et Till, war die nächste Reise nur mehr eine Frage der Zeit.

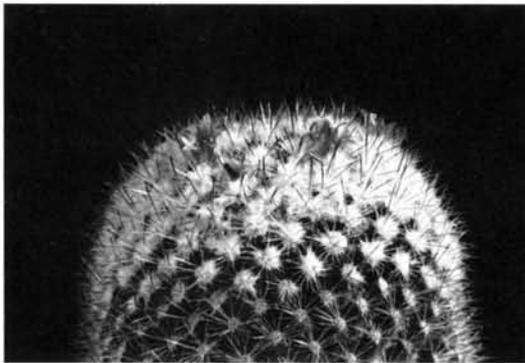
Ein chronologischer Reisebericht - 8000 km quer durch Venezuela - würde diesen Rahmen sprengen, deshalb beschränke ich mich auf eine kurze Schilderung der Eindrücke und Pflanzenfunde von beiden Reisen zusammen, wobei ich schwerpunktmäßig 1. Mammillarien, 2. Melokakteen und 3. Cereen, insbesondere Pilosocereen, behandeln werde.

Nun noch ein paar Sätze zum Land selbst. Venezuela ist flächenmäßig etwa 12 mal so groß wie Österreich und liegt zwischen dem 5. und 12. nördlichen Breitengrad. Mich interessierte jedoch vor allem das Gebiet der Anden, die bei San Christobal im Estado Tachira, Venezuela erreichen und südlich von Barquisimeto im Estado Lara auslaufen. Die Anden bilden eine gewaltige, bis 5000 m hohe parallel zur Karibik-Küste verlaufende Barriere, die bewirkt, daß sich die extremst verschiedenen Vegetationszonen laufend abwechseln. Zwischen einem tropischen, undurchdringlichen Dschungel, halbwüstenähnlichen Kakteenlandschaften, fruchtbarem Ackerland oder Bananen- und Kaffeepflanzungen liegen oft nur wenige Kilometer. Daß bei diesen Bedingungen Bromeliaceen, vor allem Tillandsien, und Orchideen in großer Vielfalt und in Massen vorkommen, möchte ich nicht unerwähnt lassen.



Mammillaria GS 35 am Standort

Um Caracas, mit all seinen Problemen, wie Verkehr, überbuchten Hotels und den horrenden Preisen zu umgehen, war ich glücklich für den Tip, vom Flughafen gleich direkt nach Colonia Tovar zu fahren, das bereits 50 km westlich von Caracas liegt. Dieser Start vermittelt einem sofort einen Eindruck von diesem Land, erreicht man doch in einer nur zweistündigen Fahrt vom Meer her eine Höhe von 2000 m. War es am Flughafen noch heiß und schwül bei 35°C, betrug in Tovar die Mittagstemperatur nur angenehme 20°C, die in der Nacht auch auf nur 5°C absinken kann. Diese Flut der neuen Eindrücke, das ungewohnte Mietauto, der mörderische Straßenverkehr wird noch dadurch verstärkt, daß schon unmittelbar nach dem Flugplatz Maiquetia, in Massen Kakteen bis an den Straßenrand heranwachsen:



Mammillaria simplex, *Piloso-* und *Subpilosocereus* und immer wieder *Melocactus caesius*.

In Colonia Tovar, einer Siedlung, die im vorigen Jahrhundert von deutschen Auswanderern gegründet wurde, nahmen wir im Hotel „Zu den drei Tannen“ Quartier. Von der Familie KLAMPFERER, den Besitzern, ebenfalls Österreicher, wurden wir bestens versorgt und vor allem mit vielen guten Tips für das uns vollkommen neue Land versehen. Gut zu wissen war, daß in Venezuela bereits ein Messer, mit einer Klinge Länge von mehr als 6 cm, als verbotene Waffe gilt, ganz zu schweigen von der unbedingt erforderlichen Machete. Gerade diese jedoch war ein unentbehrliches Werkzeug um einerseits überhaupt in das fast undurchdringliche Dornen- und Opuntienstrüpp eindringen zu können und andererseits dabei möglichst viel Lärm zu machen um die Schlangen zu vertreiben. Denn daß Venezuela zu den giftschlangenreichsten Gebieten der Erde zählt, wurde nur am Rande erwähnt. Froh waren wir auch zu erfahren, daß schon das Fällen des kleinsten Baumes unweigerlich mit Gefängnisstrafe geahndet wird. Das gleiche gilt auch für Verkehrsübertretungen: keine Geldstrafe, sondern sofort 3 Tage Haft! genauso neu war für uns die „Alcabala“. Das sind fix oder mobil, dichtmaschig das ganze Land überziehende, an der Straße eingerichtete Polizeistationen. Dort muß jedes Auto anhalten, Pässe und Ausweise der Insassen werden fallweise kontrolliert und die Polizei ist auch ermächtigt, das ganze Auto, einschließlich Reisegepäck, zu untersuchen. Tatsächlich mußten wir an die hundert Alcabalas passieren.

Doch nun zu den Mammillarien in Venezuela. Aus der Literatur sind in Venezuela nur zwei Arten bekannt: *Mammillaria simplex* Haworth und *Mammillaria hennisii* Boedeker. Erstere hat laut Literatur als Standort die Nordküste Venezuelas angegeben, was ich bestätigen kann, doch fanden wir sie überall im Land, bis in Höhen von 1500 m. Ermutigt durch den Fund der *M. hennisii* (Sammelnummer GS 4) hielten wir stets Ausschau nach Mammillarien. Diese Mühe wurde im Laufe der ganzen Reise auch reichlich belohnt. Bereits auf der Fahrt zum mir bekannten Standort der *M. hennisii* fanden wir in Gemeinschaft von *Melocactus amoenus* (Hoffmann) Pfeiffer und *Melocactus caesius* Wendland Mammillarien in Massen. Sie wuchsen unter Sträuchern, einzeln und in Polstern mit bis zu 30 Köpfen. Dornenfarbe braun mit weißer Axillenwolle. Wir hielten diese *Mammillaria* GS 3 vorerst für *Mammillaria pseudosimplex* W. Haage & Backeberg. Neuerlich am Standort der *M. hennisii* fand ich leider meine

Mammillaria GS 7 am Standort
Mammillaria GS 7
Mammillaria GS 8
Mammillaria GS 35

Befürchtungen bestätigt. Der weiche Schieferfelsen war in den 1 ½ Jahren seit meinem letzten Besuch mit einem Großteil der Pflanzen abgebrochen und der Bestand, nun glücklicherweise fast unerreichbar, auf wenige Restpflanzen dezimiert.

Nun weiter westwärts in Richtung Anden. Im Estado Trujillo, auf einer Höhe von knapp über 2000 m, fand ich 1981 eine weitere *Mammillaria* GS 7. Diese kleine, maximal 8 cm große *Mammillaria*, weiß bedornt, wuchs ausschließlich auf einem nur wenige Quadratmeter großen Felsen. Heuer auf der gleichen Strecke, wenige Kilometer vorher, auf 2100 m Höhe, entdeckten wir auf einer einzeln aus dem Urwald aufragenden Felswand, imposante, lange, hängend wachsende Mammillarien GS 35. Das größte Exemplar hatte bei einem Durchmesser von 8 cm eine Länge von einem Meter! Wieder im Tal, nach Valera, ebenfalls noch im Estado Trujillo, verursachte die nächste *Mammillaria* GS 8 eine Schnellbremsung. Neben der Straße wuchsen die herrlichen Pflanzen in 5 m Höhe auf einer Felswand. Durchschnittlich 20 bis 30 cm hoch, goldbraun bedornt mit weißem Scheitel und sehr bewarzt. Die alten Pflanzen hatten einen pfeifenähnlichen Wuchs und maßen bis zu 70 cm Länge. Auf unserer weiteren Reise gegen Westen, bereits mitten in den Anden, auf 1750 m Höhe, fanden wir heuer *Mammillaria* GS 36. Grüner Körper mit gelben Dornen, ohne jegliche Wollbildung. In der Nähe der Hauptstadt Merida fanden wir 1981, in Gemeinschaft wachsend mit dem neuen *Melocactus schatzlii* Till et Gruber, eine weitere, durch die überaus starke Wollbildung fast weiß wirkende *Mammillaria* GS 14. Wir hielten sie ebenfalls für eine *M. pseudosimplex*, die sich von der *Mammillaria* GS 3 durch ganz kurze Rand- und Mitteldornen, braun, und sehr starker, weißer Areolen- und Axillenwollbildung unterschied. Erst zuhause, bei gleichen Kulturbedingungen, stellte es sich heraus, daß beide *M. simplex* sind, doch blieben die Unterschiede in der Bedornung und Wollbildung erhalten. Am westlichsten Punkt unserer Reise, im Estado Tachira, etwa 10 km von der kolumbianischen Grenze entfernt, fanden wir *Mammillaria* GS 15, die sehr der *Mammillaria columbiana* Salm-Dyck var. *albescens* W. Haage & Backeberg ähnelt. Am Ende der heurigen Reise, nördlich von Barquisimeto im Estado Lara, entdeckten wir die wahrscheinlich interessantesten zwei Arten von Mammillarien, die wir in Venezuela fanden. Beide wuchsen auf etwa 800 m Höhe, ca. 50 km voneinander entfernt, isoliert auf einzeln aufragenden Felsen in praller Sonne. *Mammillaria* GS 50, zierliche, 5 bis 6 cm hohe



Mammillaria GS 36
Mammillaria GS 15
Mammillaria GS 50
Mammillaria GS 52

Pflanzen. Die überaus starke, weiße Axillenwolle überragte die Warzen beachtlich, zusammen mit sehr langen, goldgelben, starken Mitteldornen. *Mammillaria* GS 52, schlank bis maximal 15 cm hoch, ebenfalls mit ungewöhnlich starker Axillenwolle. Bei *Mammillaria* GS 52 fallen jedoch die vorwiegend nur zwei, bis 1,5 cm langen, starken Mitteldornen auf. Einer senkrecht nach oben, einer nach unten gerichtet. Die Farbe ist im Grunde weiß und ändert sich bis zur Dornenspitze in ein ganz dunkles, schwärzliches Braun.

Abgesehen von *Mammillaria simplex* und *Mammillaria hennisii* fanden wir somit auf unseren zwei Reisen noch acht weitere Mammillarien mit den Sammelnummern GS 7, 8, 15, 35, 36, 41, 50 und 52. Alle unterscheiden sich deutlich voneinander und keine gleicht der in unseren Sammlungen doch recht häufig anzutreffenden *Mammillaria columbiana* Salm-Dyck, die erstaunlicherweise nur sehr gering variiert.

Eine Besonderheit mit dem Vorkommen von Mammillarien in Venezuela fiel mir noch auf: die *Mammillaria simplex* wuchs überall im Land, von Meereshöhe bis auf 1500 m und variierte je nach Höhe und Standort, von grünem bis zu braunem Habitus, mehr oder weniger bewollt. Bis in eine Höhe von etwa 500 m waren diese fast ausschließlich auf Nordhängen und übergehend in ebenen Flächen anzutreffen, über 500 m Seehöhe wuchsen sie ausschließlich auf Südhängen. Alle anderen gefundenen Mammillarien kamen nur oberhalb 500 m Seehöhe vor, wuchsen nur auf Südhängen in kleinen, klar begrenzten Arealen. Einige Standorte maßen nur wenige Quadratmeter. Niemals kam, mit Ausnahme der überall wachsenden *M. simplex*, mehr als eine einzige Art auf einem Standort vor. Bei keiner der acht gefundenen Mammillarien konnten am Standort auch nur die geringsten Variationen oder Übergänge festgestellt werden.

Es ist mir klar, daß eine Ein- oder Zuordnung dieser bisher wahrscheinlich unbekanntenen Mammillarien noch so manche Probleme bereiten wird und ich hoffe sehr, daß es mir mit dieser Arbeit gelingen wird, etwas mehr Licht in das Dunkel der südamerikanischen Mammillarien zu bringen.

Literatur:

- BACKEBERG, C.: Die Cactaceae V : 3204, 3389-3391.
VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1961
- BACKEBERG, C.: Die Cactaceae VI : 3886-3888.
VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1962
- GRUBER, R.: Wiederentdeckung der *Mammillaria hennisii* in Venezuela, *Kakt. and. Sukk.* 31 (6) : 168-169. 1980
- KRÄHENBÜHL, F.: *Mammillaria columbiana* Salm-Dyck 1850 (Mam. bogotensis Werd. 1931), *Kakt. and. Sukk.* 11 (8) : 120-122. 1960

Rudolf Gruber
Grossdombra 9
A-9872 Millstatt

Internoto

2 (1-4) : 1 - 83. 1981

Offizielles Organ der Internationalen Gesellschaft der Notokakteenfreunde e.V. „Internoto“

Format: 20,8 x 14,6 cm, mit 4 originalen Colorfotos (zum Selbsteinkleben), 2 Karten, 2 Tabellen, S/W-Druck, Rückenheftung. Erscheint viermal jährlich in deutscher Sprache. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Auskunft gegen Rückporto (oder 1 Internationalen Postcoupon) durch Horst Gantar, Gülthausstr. 58, D-7129 Brackenheim 2 und J. Theunissen, Vierschaarstraat 23, NL-4751 RR Oud-Gastel.

Aus dem Inhalt: *Notocactus acutus* var. *lourencoensis* n. n., var. *cadeaensis* n. n., *N. oxycoctatus*, *N. securituberculatus*, K.H. Prestlé; Nochmals: *N. werdermannianus* H. Schlosser; Auf Kakteensuche in Rio Grande do Sul (2) K.H. Prestlé. Zwei Rätsel gelöst/ S. Theunissen; *Notocactus piripolensis* U 3241, N. Gerloff; Auf Kakteensuche in Rio Grande do Sul (3), K.H. Prestlé; Meine diesjährige Aussaat der Notokakteen, A. Gebauer; Cristaten bei Notokakteen (Stand 1.4.81), N. Gerloff; Wie es nicht sein soll! D.v. Vliet. Fraktionierte Keimung, H. Schlosser; Studie über Samen von Notokakteen H. Schlosser; *N. muricatus*? J. Theunissen; Was ist eine Art?, H.P. Schlosser; *Notocactus muricatus* (Otto) Berger; Cristatenliste, Haage Jun. Berger.

Literaturschau Kakteen (DDR)

5 (1) : 1-56. 1981

Aus dem Inhalt: 23 Erstbeschreibungen neuer Arten, Varietäten und Formen, mit 8 Farbbildwiedergaben sowie 28 in Schwarzweiß und 8 Zeichnungen im Text. Es folgen: Umkombinationen, Emendierungen, Synonymik. Im Kapitel „Fachforum“ gibt Anton Ortl leichtverständliche Einweisung in das Thema, das aufgrund gewisser Schwierigkeiten, von vielen Liebhabern leider allzuoft ausgelassen wird, nämlich die lateinische Diagnose neuer Arten und Varietäten. Kurz vorgestellt: 29 neu erschienene Sachbücher über Kakteen/Sukkulanten (international). Zum Schluß folgen wieder 2 Seiten für die Briefmarkensammler unter den Pflanzenliebhabern, die Kakteen/Sukkulanten-Motive bevorzugen.

„... mit einem herzlichen Dankeschön“ gibt namens der Redaktion Dr. Gottfried Gutte den Lesern offenherzig Einblick in einige Nöte, die die Redaktion hat und die meist weithin unerkannt bleiben —. Aber er nennt ebenfalls die erfreulichen Aussichten auf den kommenden, interessanten Jahrgang '81', mit ca. 20 Farb- und etwa 100 Schwarzweißabbildungen insgesamt. Darunter werden auch etliche, bisher noch nicht farbig veröffentlichte Originalaufnahmen zu Erstbeschreibungen von Friedrich Ritter erscheinen — Kakteen in Südamerika — mit dessen bibliographischer Dokumentation in diesem Jahrgang '81' begonnen wird.

Piante Grasse

1 (1) 1 : 18. 1981

Rivista Periodica della Associazione Italiana Amatori delle Piante Succulente (AIIAIS.) Offizielles Organ.

Format: 24,5 x 17 cm, 20 Fotos und 2 Zeichnungen, S/W-Druck. Texte in italienischer Sprache. Preis: 10.000 Lit. (= ca. DM 12,-) jährlich. Auskunft: Antonio Panebianco (Segretario Nazionale) Via S. Guista 52, I-50018 Scandicci. Redazione: Luciano Battaia e Carlo Zanollo, I-33095 Provesano (PN)

Die Texte und Abbildungen bieten, aus den Bereichen der Kakteen/Sukkulanten, vergleichbar mit anderen Liebhaberzeitschriften: Kulturanleitung und Erfahrungsberichte, gut illustriert, die den Pflanzenfreunden weiterhelfen sowie über Neues informieren. Ein Fotowettbewerb ist angekündigt. Wir wünschen den italienischen Freunden des „brandneuen“ Journals alles Gute für die Zukunft und hoffen, daß die kommenden Ausgaben alles haben, was diese „Numero Unico“ uns verspricht.

Ref.: Helmut Broogh

Die Echinopsis-Hybride 'Orange Glory'

Gerhard Gröner

Die Geschichte der *Echinopsis*-Hybriden-Züchtung in Deutschland ging seltsame Wege. Schon vor 150 Jahren wurden die ersten Echinopsen nach Deutschland eingeführt. Hier fanden die kugeligen, im Alter manchmal säuligen Kakteen mit ihren großen, langröhriigen, außen behaarten Trichterblüten bald Aufmerksamkeit und weite Verbreitung. Bei den ursprünglich eingeführten *Echinopsis*-Arten entstanden Hybriden mit Leichtigkeit nahezu von selbst. Dies ließ diese Pflanzengruppe als besonders geeignet für Kreuzungs- und Zuchtversuche erscheinen. Erstes Ziel der Züchtung war eine Verbesserung der Blütenfarbe. Die Blüten der Echinopsen waren zwar groß und wohlgeformt, aber bei den zunächst eingeführten Arten meist lediglich weiß oder rosa gefärbt. Man versuchte daher bald, die Größe und Form der *Echinopsis*-Blüten mit kräftigeren Blütenfarben - etwa den leuchtenden Blütenfarben einiger den Echinopsen nahestehenden Lobivien - durch Kreuzung zu verbinden.

Eine erste Generation von *Echinopsis*-Hybridenzüchtern, zu denen unter anderen GRÄSER (Nürnberg), Dr. SCHMIDT (Heidelberg), WESSNER (Muggensturm) und LIENIG (Weinheim) zu rechnen sind, erzielte hier bereits sehr schöne Erfolge. Nun geschah jedoch etwas sehr Merkwürdiges: Diese gelungenen Züchtungen fanden bei den deutschen Kakteenfreunden zunächst kaum Beachtung. Das Thema Hybriden wurde bei den Liebhabern und auch in der Kakteenliteratur weitgehend totgeschwiegen. Jahre später wurden die *Echinopsis*-Hybriden vom Züchter JOHNSON in den USA aufgegriffen. Er arbeitete auf den bereits erzielten Ergebnissen weiter und brachte unter dem Namen „Paramount-Hybriden“ eine Reihe schöner Kreuzungen auf den Markt. Auf dem Umweg über die USA fanden die *Echinopsis*-Hybriden nun auch



bei den deutschen Kakteenfreunden Interesse. Aufgeschlossene Gärtner und Liebhaber haben die in Deutschland noch vorhandenen Hybriden gesammelt, ergänzend Material von JOHNSON aus den USA bezogen und schließlich auch neue Kreuzungen durchgeführt. Der Hybriden-Arbeitsgemeinschaft, die eine Reihe von Jahren aktiv war und aus der stellvertretend für viele die Herren Dr. STAUCH, KILIAN und Dr. BRAUN genannt seien, kam dabei bahnbrechende Bedeutung zu. Von den Paramount-Hybriden, die aus den USA zu uns kamen, ist die 'Orange Glory' eine der bekanntesten. Sie wurde den deutschen Kakteenfreunden durch die Beschreibung in der Stachelpost Nr. 35, September 1971, vorgestellt. ▶

Gymnocalycium bozsingianum SCHUETZ



Helmut Antesberger

Nachdem mir vor kurzem eine schöne Pflanze mit Namen *Gymnocalycium bozsingianum* in die Hände gefallen war, versuchte ich in der Fachliteratur mehr über diese Pflanze zu erfahren; doch leider vergeblich. In der deutschsprachigen Literatur schien über dieses „Gymno“ keine Beschreibung zu existieren. Nach langwierigem Suchen fand ich die Beschreibung in „Kaktusy“.

Neben einer Beschreibung in tschechischer Sprache ist hier die lateinische Diagnose mit zwei Bildern abgedruckt. Die Übersetzung der tschechischen Beschreibung lautet wie folgt:

„Der Körper ist mehr oder weniger kugelförmig, nicht sprossend, bis zu 20 cm im Durchmesser; der Scheitel ist mehr oder weniger kahl mit wenig Wolle, und graugrüner Epidermis. Die Rippen, welche scharfkantig sind, laufen gerade herunter, Anzahl 8 bis 15. Querfurchen sind nicht sehr stark ausgebildet. Randdornen 5 bis 7, eine abwärts gerichtet, anliegend (horizontal), bis fast senkrecht aufstehend. Dornenlänge 15 bis 30 mm lang, Farbe von gelb bis dunkelbraun, rundliche Areolen,

Die Echinopsis-Hybride 'Orange Glory'

Die Hybriden-Arbeitsgemeinschaft führte die 'Orange Glory' unter der Nummer 374. Eine Abbildung der Pflanze findet sich auch in dem japanischen Kakteenbuch von H. HIRAO, „Colour Encyclopedia of Cacti“, 1979. Viele Hybriden tauchen auf und verschwinden wieder, ohne je große Verbreitung gefunden zu haben. Von der 'Orange Glory' aber läßt sich sagen, daß sie weltweit bekannt und beliebt ist.

Wie sieht nun diese schöne Pflanze aus? Der Gesamteindruck erinnert eher an eine *Lobivia* als an eine *Echinopsis* im engeren Sinne. Die Pflanze wächst leicht säulig. Auch ohne Blüten gefällt sie durch ihre frischgrüne Farbe und ihre kräftige, gelbe bis hellbraune Bedornung, wobei je ein Mitteldorn besonders ins Auge fällt. Die Blüten erscheinen schon an jungen Pflanzen. Zwar erreicht die Einzelblüte nicht die Größe und Länge der Blüten mancher *Echinopsis*-Hybriden, doch ist die Pflanze blühwillig und reichblühend. Die Blüten sind intensiv gelb mit rot-orange bis rot geflammt, das Hymen gelbweiß. Die Blütenfarbe ist jedoch schwer zu beschreiben, je nach Lichteinfall ergeben sich ganz verschiedene Farbeindrücke. Die Pflanze sproßt nicht, wächst jedoch wurzelecht sehr gut.

Ich habe meine 'Orange Glory' seinerzeit von der Hybriden-Arbeitsgemeinschaft erhalten und habe seitdem viel Freude an dieser schön bedornen und reizvoll blühenden Pflanze gehabt. Ich kultiviere meine Pflanzen sehr hart, wobei es durchaus im Winter zu Nachtfrösten kommen kann. Manche der großblütigen *Echinopsis*-Hybriden, die eher eine wärmere und ausgeglichene Kultur wünschen, gedeihen bei mir nicht sehr befriedigend. Die 'Orange Glory', die wahrscheinlich aus der Kreuzung einer *Lobivia* und einer „*Pseudolobivia*“ entstanden ist, scheint jedoch meine harten Kulturbedingungen zu schätzen und dankt sie mit reichen Blüten.

Am Rande sei erwähnt, daß die 'Orange Glory' für experimentierfreudige Hybridenfreunde ein vorzügliches Ausgangsmaterial darstellt. So erbrachte bei mir eine Kreuzung von 'Orange Glory' mit WESSNERS 'Rubin' schön bedornte und weiß, orange bis violettrot blühende Multihybriden.

Prof. Dr. Gerhard Gröner
Gaußstr. 73
D-7000 Stuttgart



Gymnocalycium bozsingianum

Durchmesser ca. 5 mm, anfangs mit grauweißer Wolle. Bei älteren Pflanzen findet man hin und wieder einen Mitteldorn. Blüten erscheinen im Scheitel, sind trichterförmig. Ihre Länge beträgt ca. 50 mm; die geöffnete Blüte hat einen Durchmesser von etwa 50 mm. Pericarp und Receptaculum sind ca. 20 mm lang und haben einen Durchmesser von 8 mm, bedeckt mit olivgrünen, rosagerandeten Schuppen. Die äußeren Blütenblätter sind grünlich-braun, die weiter nach innen folgenden sind olivgrün mit stark rosa Randungen, während die innersten Blütenblätter eine Farbe von seidigrosa bis gelb aufweisen. Der Blütenschlund zeigt weinrote Farbe, Griffel rosa und bis zu 10 gelbe Narben. Staubgefäße und Staubbeutel sind gelb. Die Frucht ist 30 bis 40 mm groß und etwa 15 mm im Durchmesser, grau-blau mit grauen, rosagerandeten Schuppen in nur geringer Anzahl. Die Samen sind dunkelbraun, glänzend, Hilum ist basal und ovalförmig.

Fundort in der argentinischen Provinz La Rioja, in der Umgebung des Städtchens Chepes Viejo. FECHSER sandte diese Pflanzen erstmals an einige österreichische Sammler sowie an die Fa. UHLIG. Die Samen dieser Importpflanzen waren die Grundlage für eine starke Vermehrung dieser Art in Österreich, Ungarn und der CSSR durch Franz BOZSING, weshalb ich sie nach ihm benannte.

Die Pflanzen kamen unter der Bezeichnung „Chep.V.“ in den Handel und wurden geraume Zeit beobachtet, um herauszufinden, ob sie nicht mit einer schon beschriebenen Art identisch wären“. Soweit Dr. Schütz.

Da ich in Erfahrung bringen konnte, daß Franz BOZSING in Salzburg lebt, habe ich ihn aufgesucht, um seine lebenden Importpflanzen zu besichtigen. Er brachte von seiner Expeditionsreise in Argentinien ca. 20 Pflanzen verschiedener Größe mit. Die einzelnen Exemplare sind sehr unterschiedlich bedornt, von sehr kurz bis sehr lang, die Dornen sind teils eng anliegend bis teils stark abstehend in der Farbe von hell- bis dunkelbraun. Diese Importpflanzen sind durchaus sehr blühwillig; die Blütezeit erstreckt sich vom zeitlichen Frühjahr bis weit in den Herbst hinein, sodaß einzelne Pflanzen bis zu 10 Blüten bringen. Da diese Gymnocalycien in Bezug auf das Substrat sehr anspruchslos sind, ist ihre Kultivierung einfach. Am Standort existieren sie in steinig-lehmiger Erde an einem Berghang. Durch den Regen, der Material nach unten schwenmt, werden sie oftmals bis zum Scheitel mit Lehm bedeckt.

Literatur:

SCHÜTZ, B. (1977): *Gymnocalycium bozsingianum* spec.nov., Kaktusy 13 (6) : 124-126

Prof. Dr. Helmut Antesberger
Ignaz-Harrer-Str. 97
A-5020 Salzburg

Gymnocalycium piltziorum SCHUETZ

Bohumil Schütz

Körper einfach, gedrückt kugelig, am Scheitel eingesenkt und dornenlos, bis 10 cm hoch und 16 cm im Durchmesser. Epidermis bläulich grün, matt und rauh. Rippen ca. 12 (10-17), breit abgerundet, gerade, mit niedrigen Höckern, die unterhalb der Areole kinnförmig vorgezogen sind. Querrillen und die geraden Längsfurchen sind tief und eng. Areolen oval, 3-5 mm lang, 3-4 mm breit, anfangs mit kurzem grauem Filz, bald verkahlend. (3)-5 Randdornen, meist steil vom Körper abstehend, später strahlend, je zwei seitlich und einer nach unten weisend, stark

pfriemlich, sehr starr, oft mit Längsrillen und Kanten, bis 25 mm lang, rosabräunlich, mit dunkler Spitze. Mitteldorn fehlt.

Blüten aus den scheinbaren Areolen, trichterförmig ca. 70 (-80) mm lang, 60 mm im Durchmesser. Blütenröhre konisch, ca. 25 mm lang, oben ca. 10 mm im Durchmesser, mit spärlichen graugrünen, oben lilarosa gefärbten abgerundeten Schuppen. Perianthblätter lilarosa, die äußeren spatelig, die inneren linearlanzettlich. Staubblätter zahlreich, aus dem Grunde des Receptaculum, Fäden rosa, Beu-

Gymnocalycium piltziorum (P 38), eine typische Pflanze



tel gelb. Stempel grün mit ca. 12 gelblichen Narbenstrahlen, die sich in gleicher Höhe wie die Staubbeutel befinden.

Frucht ca. 30 mm lang, 10 mm im Durchmesser, nach oben und unten verzüngt, graugrün, mit wenigen abgerundeten Schuppen, die oben lilarosa gefärbt sind. Samen ca. 1 mm hoch und 1,2 mm breit, hutförmig, Testa glatt, braun, glänzend. Hilum basal, ziemlich verschmälert, mit einem dicken, hellen Randsaum (U.G. Trichomosemineum).

Heimat: Argentinien, La Rioja, Sierra Velasco.

Herbalmaterial im Herbar der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Pilsen (CS) hinterlegt.

Diese Art fanden die Eheleute Brigitte und Jörg PILTZ während ihrer Expedition im Jahre 1976 in der Provinz La Rioja, zwischen der Sierra Velasco und dem *Gymnocalycium glaucum*-Standort. Auf den ersten Blick waren sie dieser Art sehr ähnlich und erst die Samen zeigten, daß es sich um einen neuen Vertreter der Untergattung *Trichomosemineum* handelt. An der Fundstelle sind sie ziemlich einheitlich. Auffällig sind die sehr starren, meist steil abstehenden Dornen, die oft der Länge nach deutlich gerillt und gekantet sind. Diese Pflanzen wurden mit der Feldnummer P 38 bezeichnet.

Laut brieflicher Mitteilung von Jörg PILTZ liegt der Standort im nordöstlichen Randgebiet des Campo de Velasco in unmittelbarer Nachbarschaft der Westhänge der Sierra de Velasco. Entsprechend der Lage in diesem Trockengebiet Nordwest-Argentiniens sind die Niederschläge sehr gering und unregelmäßig verteilt. Lediglich in den sehr heißen Sommermonaten kommt es zu kurzen, aber sehr heftigen Gewittergüssen, deren Wassermassen die Landschaft prägen. Die ständig oder periodisch wasserführenden Flüsse haben Kegel und Fächer aufgeschüttet.

Der Standort der P 38 liegt in einem Übergangsbereich zwischen einer mit Algorrobos bestandenen Flußoase und einem breiten sandig-tonigen Schwämmfächer, der mit *Larrea*-Arten, *Bulnesia* und *Acacia* bestanden ist. Der Boden zwischen den Sträuchern ist meist nackt, beziehungsweise mit spärlichen Gräsern und im Bereich der Strauchbasis mit Flechten bedeckt. Die beschriebene Art steht immer im Bereich der Strauchbasen vor der sengenden Sonne geschützt, dennoch wurde keine grüne Epidermis beobachtet, die Pflanzen waren immer graubraun bis violettbraun.

An weiteren Kakteen findet man dort noch *Tephrocactus*, *Opuntia sulphurea*, einen schlanken blaubeifrigen *Cereus* (*Cereus aethiops?*) und eine Form von *Gymnocalycium schickendantzii* (P 17 m).

Die Eheleute PILTZ haben mehrere Importpflanzen

eingeführt und jetzt sind schon auch Sämlinge in vielen Sammlungen vertreten. Die bisherigen Erfahrungen mit der Kultur sind gut. Man sollte nur die Pflanzen vor allzu heißer Sonne schützen und bei kühlem Wetter sind die Wurzeln etwas nässeempfindlich.

Gymnocalycium piltziorum **Schuetz spec. nov.**

Corpus solitarium, subglobosum, apice aliquod impressum et glabrum, usque ad 10 cm altum, ad 16 cm diametens. Epidermis glaucoviridis, opaca et aspera. Costae ca. 12 (10-17), latae, obtusae, recte descendentes, leviter gibbosae, gibbuli sub areolis mentosae. Sulci transversales et longitudinales recti, profundi et angusti. Areolae ovales, 3-5 mm longae, 3-4 mm latae, primo breviter griseo tomentosae, postea glabrae. Aculei solum radiales 3-5, recti vel aliquod deflecti, subulati, rigidi, usque ad 25 mm longi, roseo brunnei, pulle acuminati, primum ascendentes, postea radiantes.

Flores prope verticem, 70 (-80) mm longae, 60 mm diametentes, infundibuliformes. Pericarpellum conicum, ca. 25 mm longum, in parte superiore 10 mm diametens, cum squamis paucis, rotundatis, griseoviridibus, apice lilacinoseis. Folia perianthii lilacinosea, externa spatulata, interna lanceolata. Stamina permulta ex basim receptaculi, filamenta rosea, antherae flavae. Stylus viridis cum ca. 12 flavidis stigmatibus, antherae non superantibus.

Fructus clavatus, ca. 30 mm longus, 10 mm diametens, priseoviridis, squamis paucis in parte superiore lilacinoseis protectus. Semina hemisphaerica, 1 mm alta, 1,2 mm lata, circa hilum valde dilatata. Testa brunea, nitens, pallide marginata. (S.g. Trichomosemineum Schuetz)

Patria: Argentina, La Rioja, Sierra Velasco

Dr. Bohumil Schütz
Ticheho 24
CS-61600 Brno 16



Berichtigung

Das Titelbild von Heft 4/82 „*Pilosocereus chrysanthus*“ stammt nicht wie versehentlich angegeben von Werner Weigl, sondern von Franz Becherer. Wir bitten um Nachsicht.

Redaktion

Ein Beitrag zur Verwandtschaftsgruppe **Discocactus latispinus** BUINING et BREDEROO **Discocactus pulvinicapitatus** BUIN. et BRED. und **Discocactus spec. HU 461**

Pierre Braun

2. Discocactus pulvinicapitatus BUINING et BREDEROO syn. *Discocactus giganteus* n. n., HU 425

Discocactus pulvinicapitatus schließt sich sowohl geographisch als auch morphologisch unmittelbar an *Discocactus latispinus* an. Es handelt sich hierbei um eine Population, die westlich der Serra do Cabral am Rio Jequitai anzutreffen ist. Primär unterscheiden sich diese Pflanzen von *Discocactus latispinus* durch ihre Größe, das sehr groß werdende Cephalium, weniger aber durch die Bedornung, welche vielfach verblüffende Ähnlichkeiten mit der des *Discocactus latispinus* aufweist. Für die zum Teil leider unvollständig gebliebene Blütenbeschreibung des *Discocactus pulvinicapitatus* lag

wahrscheinlich zu wenig Untersuchungsmaterial zu Grunde, so daß die Blütenbeschreibung nur sehr vage Auskünfte über die wahre Blütenbeschaffenheit dieser Art geben kann. Im Sinne einer korrekten taxonomischen Fixierung dieser beiden Arten müssen unbedingt langfristig angelegte Untersuchungen erfolgen.

3. Discocactus spec. HU 461

Vielleicht eine Standortvariante oder Subspezies, mit Sicherheit aber eine eng zu *Discocactus pulvini-*

Discocactus pulvinicapitatus (HU 425) mit Knospe - Foto: Archiv A. F. H. Buining



capitatus gehörende Population ist *Discocactus* spec. HU 461. Der Standort dieser Population wurde erst 1976 von L. HORST entdeckt. Er liegt ebenfalls nahe am Rio Jequitai, allerdings östlich der Serra do Cabral. Da die Beschreibung des *Discocactus pulvinicapitatus* in einigen Punkten unbefriedigend ist und die verwandtschaftlichen Zusammenhänge nicht klar erkennen läßt, soll zum Abschluß dieser Abhandlung eine Beschreibung des *Discocactus* HU 461 erfolgen. Diese Beschreibung hält sich streng an Originalpflanzen, welche von L. HORST in den Jahren 1976 und 1977 am Standort gesammelt wurden; desweiteren fließen Beobachtungen hinein, welche der Autor an Pflanzen in der Sammlung von L. HORST in Südbrasilien gemacht hat. Es handelt sich bei den folgenden Daten also nicht um eine Beschreibung eines nomenklatorischen Typus, sondern um eine Erfassung der häufigsten Variationsformen. Sollten künftige Feldforschungen ergeben, daß *Discocactus pulvinicapitatus* und *Discocactus* HU 461 wirklich identisch sind, so ist die hier gegebene Beschreibung als eine Ergänzung zur Erstbeschreibung aufzufassen.

Discocactus HU 461 mit einem sehr alten, stark beborsteten Cephalium - Foto: Königs



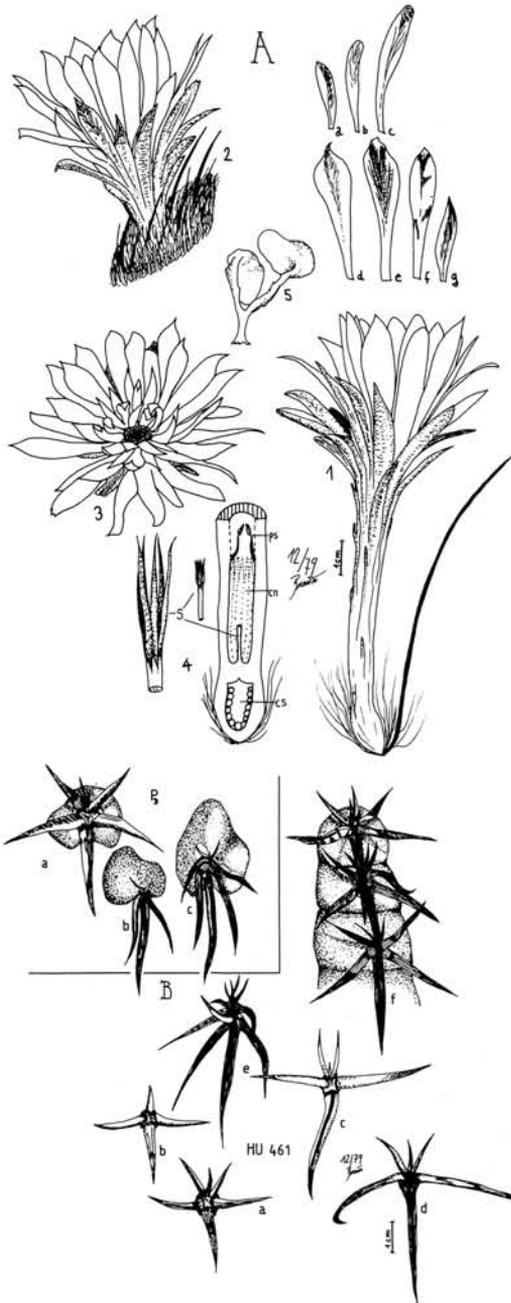
Discocactus HU 461 - Daten zur Morphologie (Braun/Königs)

Körper: stets einzeln, flachkugelig bis kugelig, grün bis dunkelgrün, ohne Cephalium bis 15 cm hoch und bis 35 cm im Durchmesser. Wurzeln bestehend aus 2-3 holzigen Hauptsträngen, welche in ein stark aufgegliedertes Netz von feinen Faserwurzeln übergehen. Rippen: vertikal, 15-20 (selten bis 22), 1-3 cm hoch, ca. 2 cm breit, an der Basis bis 5 cm breit, abgerundet, mitunter leichte Einschnürung zwischen den Areolen. Areolen: oval, zuerst mit grauer Wolle und Filz, später nackt und schwarz in der Rippe leicht eingesenkt, 0,8 - 1 cm lang, 0,4-0,7 cm breit, im Abstand von 2-3 cm, ca. 8-12 pro Rippe im sichtbaren Bereich. Dornen: grau mit schwarzer Spitze, später dunkelgrau bis schwarz, gesplissen, zuerst rund, im Alter abgeflacht. Randdornen: 4-6 (selten bis 10), bei jungen Pflanzen in Kreuzformation, leicht nach innen gebogen; bei jungen Pflanzen (bis zur Cephaliumausbildung) der nach unten gerichtete und die horizontal stehenden Dornen bis 2,5 cm lang, bis 0,2 cm dick, 1-2 nach oben gerichtete Dornen, 1-2 cm lang, ca. 0,2 cm dick. Bei alten Pflanzen wird der ohnehin meist etwas längere nach unten zeigende Dorn noch länger. Maximale Länge 4 cm, 0,3-0,4 cm breit. Die horizontalen Dornen sind dann 2-3 cm lang, ca. 0,3 cm dick, die nach oben gerichteten Dornen 1,5 cm lang, 0,1 cm dick. Zuweilen werden 1-3 weitere kleine Nebendornen im oberen Teil der Areole hinzugeschoben.

Discocactus HU 461 mit Mitteldornen

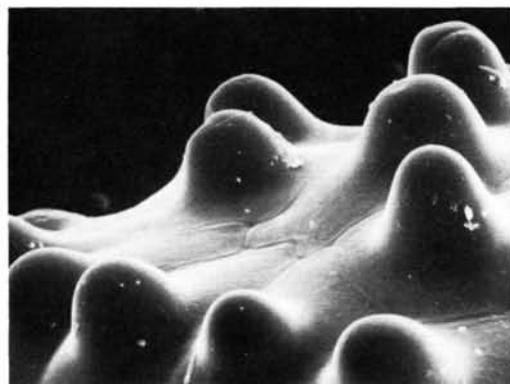
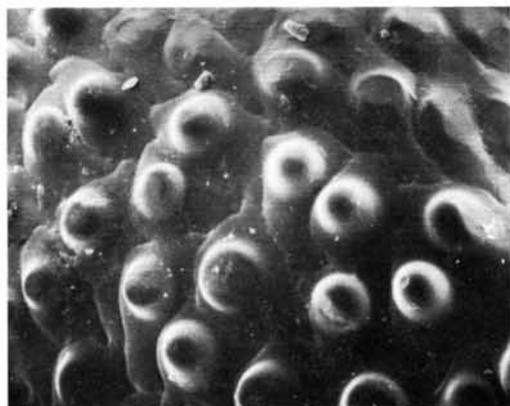
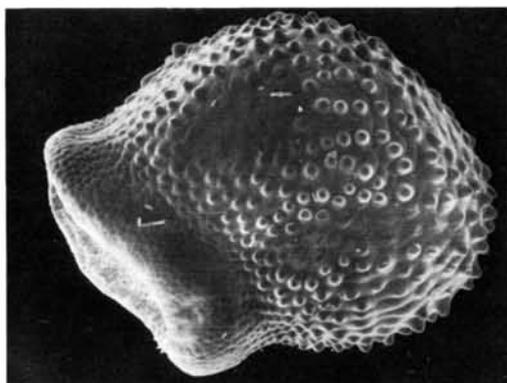
Mitteldorn oft fehlend, oft aber 1 pro Areole bei alten Pflanzen, und dann auch nur in Areolen nahe des Cephaliums. Pflanzen mit einem Mitteldorn in jeder Areole sind sehr selten. Der Mitteldorn ist zum Scheitel der Pflanze gebogen oder steht senkrecht ab, bis 2 cm lang, 0,2 cm dick, schwarz, gesplissen. Cephalium: bis 9 cm hoch, bis 13 cm im Durchmesser, obere Hälfte mit beigeweißer Wolle, untere Hälfte grau;

mehr oder weniger stark mit 4-5 cm herausragenden und 1-2 mm breit werdenden, zunächst rötlichen, später pechschwarzen Borsten durchsetzt. Knospe: nach oben spitz zulaufend, zitronengelb. Blüte röhrenförmig, nach oben leicht trichterförmig auseinanderlaufend, ca. 80 mm lang und 80 mm breit bei voller Anthese, duftend. Pericarpell 13 mm lang, 5 mm breit, spitz nach unten zulaufend, nackt, weiß. Receptaculum ca. 50 mm bis 10 mm breit, mit kleinen Schuppen versehen, welche nach oben hin bis 4 mm lang werden können, max. 1-2 mm breit, linealisch, gelblich, besonders die unteren Schuppen sind sehr fleischig. Äußere Perianthblätter in 3-4 Kränzen, einzelne Blätter bis 33 mm lang, 7 mm breit, weiß, zuweilen gelblich genervt, die äußeren Blätter besonders an der Unterseite gelblich; lanzettlich oder spatelig, zum Teil auch an der Spitze gekerbt. Innere Perianthblätter, 25 mm lang, 4 mm breit, hauchdünn, weiß, mitunter am Rand sogar transparent, linealisch, sehr spitz zulaufend, oft aber auch lanzettlich (sehr variabel), zuweilen leicht gezähnt, obere Hälfte oftmals nach innen eingeknickt (in Folge einer gestörten Anthese, lt. Prof. Dr. DIERS). Nektarkammer lang gezogen, ca. 13 mm lang, konisch bis röhrenförmig, 6 mm breit, mit langgezogenen, wandständigen, spitz zulaufenden Nektardrüsen, offen. Oberhalb der auslaufenden Nektardrüsen entspringen die Primärfilamente, welche von Blüte zu Blüte unterschiedliche Längen zwischen 2 und 7 mm aufweisen können. Sie sind zum Griffel gerichtet, sind weiß und mittels eines kurzen Fädchens mit den Antheren verbunden. Die sekundären Stamina stehen in ca. 10 Kränzen, in gleicher Distanz zueinander; Sie sind ca. 4 mm lang, weiß und ebenfalls mittels eines ca. 0,5 mm langen, dünnen Fädchens mit den Antheren verbunden. Antheren gelblich, 1 mm lang, 0,8 mm breit. Griffel weiß, ca. 20 mm lang, 1 mm dick, oft vor der Narbe leicht verdünnt, sehr weich und reicht ca. bis zu den basalen Stamina. Ca. 5 Narbenäste, 4 mm lang (auch kürzer), nach oben spitz zulaufend, leicht auseinander strebend, weiß. Fruchtknotenhöhle konisch, obovat, ca. 6 mm lang, 3 mm breit. Relativ wenige, wandständige Samenanlagen. (Es wurde häufig beobachtet, daß der Griffel bereits während der Entwicklung abgestorben sein mußte!) Frucht weiß, bis 2 cm lang, 1 cm breit. Samen helmförmig, ca. 2 mm lang, 1,9 mm breit, glänzend schwarz, zum Hilum hin matter. Hilum basal, leicht versenkt,



Zu den Zeichnungen:

- A** Blüte von *Discocactus* HU 461
1 Außenansicht der Blüte, aus dem Cephalium herausgelöst, mit anhaftendem Cephaliumdorn
2 Blüte mit Cephalium
3 Blütenaufsicht; mit kurzen, kleinen inneren Perianthblättern - vergl. **lf** bei *Discocactus latispinus*
4 Längsschnitt durch den unteren Blütenabschnitt
cs - Fruchtknotenhöhle mit Samenanlagen
cn - Nektarkammer
s - Griffel mit Narbenästen
ps - primäre Staubfäden
5 Samenanlagen
B a-b - Areolen von jungen Pflanzen *Discocactus* HU 461
c-d - Areolen von älteren Pflanzen
e - sehr alte Areole, lang gestreckt (vergl. Ldg. bei *Discocactus latispinus*) mit Mitteldorn
f - Rippenausschnitt von *Discocactus* HU 461, mit Mitteldorn in der obersten Areole
Pd Dornen von *Discocactus pulvinicapitatus*
a - von jüngerer Pflanze
b-c - von alten Pflanzen



Samen von *Discocactus* HU 461 scheint weniger zu variieren als der von *D. latispinus*. Grobe Unterschiede lassen sich im Vergleich zu *D. latispinus* kaum herausstellen. Es zeigt sich bei *D. HU 461* lediglich eine konstante Tendenz zu einem etwas stärker ausgezogenen HMS mit einem klein strukturierten isodiametrischen Zellmuster. Die Papillen sind im allgemeinen etwas kürzer als bei *D. latispinus*.

Ausschnitt aus dem lateralen Bereich. Hier sind die Zellen eher elongiert und sehr unregelmäßig zueinander angeordnet. Antiklinen deutlich versenkt.

Zellen mit papillenförmigen Auswölbungen und unduliert verlaufende Antiklinen, hier aber versenkt.

schräg, unregelmäßig oval, Funiculus- und Micropylar-region umfassend. Testazellen mit halbkugelförmigen Warzen, im Bereich des stark ausgezogenen Hilum-Micropylarsaums kleinere und abgeflachte Zellen. Embryo oval bis kugelförmig, Kotyledonen sichtbar, Perispermbeutel leer.

Vorkommen: zentrales Minas Gerais, Brasilien; ca. 600 m ü. M., westlich des zentralen Gebirgsmassivs der Serra do Espinhaço. Sämlinge sind in den ersten beiden Jahren violett gefärbt.

Pierre Braun
Hauptstr. 83
D-5020 Frechen



Neues aus der Literatur

Cactus (Belgien)
5 (2) : 23-48. 1981

Im Titelbild wird *Sedum hintonii* dargestellt, das auch im Text beschrieben wird. - F. H. Brandt bringt den 1. Teil eines morphologischen Überblicks über die Samen-Formen bei *Parodia* (mit 4 Skizzen). - Die losen Farbblätter bringen folgende Arten, die im Text ausführlicher besprochen werden: *Mammillaria hahniana* var. *giselana*, *Acanthocalycium thionanthum*, *Graptopetalum macdougallii* und *Aeonium tabuliforme*. - Einige bekannte Nachschlagewerke werden ausgewertet. - J. P. Smeeckens bringt vieles für den Anfänger mit Anweisungen. - Marcel de Munter schildert die Verbreitung der Sukkulente flora in Kolumbien, wo die ungeheure Vielfalt an Tieren und Pflanzen auf die sehr unterschiedlichen klimatischen und topographischen Verhältnisse zurückzuführen ist: 2 Landkarten dienen zur Erklärung der geographischen Bedingungen, und für jedes Gebiet wird falls Vorkommen an sukkulenten Pflanzen angegeben, begründet auf meist persönlichen Erfahrungen.

Cactus (Belgien)
5 (3) : 49-70. 1981

In den losen Beilagen mit Farbbildern werden folgende Arten vorgestellt: *Crassula dasyphylla*, *Stapelia calvicorona*, *Parodia aureispina* und *P. mairanana*. - W. Simon bespricht die Namensänderungen, denen einige mexikanische Kakteen unterworfen worden sind. - Das Programm der 3LK sowie andere entsprechende Hinweise werden angegeben. - *Browningia herlingiana* wird auf dem Umschlag abgebildet, und die Beschreibung gemäß Backeberg mit Kommentar wiedergegeben. - K. v. d. Stigzel teilt die Pflanzenhormone in 4 Gruppen ein, mit Erläuterung der Hauptmerkmale und Anwendungen; aber die Einwirkung bei verschiedenen Pflanzen ist so merkwürdig unterschiedlich und die zu gebenden Mengen so präzise zu dosieren, daß mit einer Behandlung von Laien mit diesen Stoffen kaum zu rechnen ist. - P. Bourdoux hat vor langem und durch reinen Zufall entdeckt, daß der Rohspiritus, womit er beim Anstreichen des Glashauses seinen Pinsel reinigte, die Wirkung eines Selektiv-Hormons besitzt: die Unkräuter gingen zugrunde, während der Kerbel munter weitergewachsen ist.

Ref.: Lois Glass

Zum Beitrag „Kakteenfrevel in Mexiko“ Kakt. and. Sukk. 33 (2) : 42-43. 1982

Zu dem o. a. Beitrag von Hubert MULLER erhielt die Redaktion einige Stellungnahmen, die aus Platzmangel hier nicht alle veröffentlicht werden können. Stellvertretend für die Meinung dieser Leser soll der nachfolgende Brief stehen.

Von seiten der Redaktion wäre noch anzumerken, daß es bestimmt nicht in der Absicht des Autors lag, die mexikanische Bevölkerung für alles das verantwortlich zu machen, was dort an Kakteenstandorten vernichtet wird. Zumal in dem Artikel nicht unerwähnt bleibt, daß es sich um lebensnotwendige Nutzbarmachung von Wildnis handelt. Vielmehr wollte er die Aufmerksamkeit auf eine weniger bekannte Alternative, zur Ausrottung von Kakteen durch Liebhaber lenken. Es geht ihm wohl auch nicht darum, den Leuten eine böse Absicht zu unterstellen, sondern einfach um die Tatsache der Zerstörung. Denn das Ausmaß dafür, dürfte mindestens genau so erheblich sein, wenn man die verkehrstechnischen Baumaßnahmen dazu rechnet, durch die nicht nur einzelne Arten von Pflanzen gefährdet werden, sondern ganze Biotope vom Erdboden verschwinden. Dabei ist die Ausrottung

durch gewerbliche Sammler noch gar nicht berücksichtigt.

Daß Aufklärung not tut, ist wohl unumstritten und daß dieses Unterfangen mit vielen fast unlösbaren Problemen verbunden ist, dürfte auch jedem von uns klar sein. Doch mit Vogel-Strauß-Politik wird überhaupt nichts erreicht.

Dieter Hönig

Leichen in einem Kakteenschlachtfeld. Für ein neues Feld wird der steinige Boden von unerwünschten Pflanzen gesäubert.



Den Berichten über die Zerstörungswut muß ich einen weiteren anschließen, nicht aber ohne auf die andere Seite des Problems hinzuweisen. Auf spezielles Anraten eines mexikanischen Kakteen Spezialisten, fuhr ich im August 1981 mit dem Bus von Tehuacan, Puebla, nach Zapotitlan de las Salinas. Dieses kleine Dorf liegt in einer sehr abwechslungsreichen, bergigen Landschaft. Botanisch interessierte kommen hier voll auf ihre Rechnung. Schon im Dorf selbst kann man wild mit epiphytischen Kakteen überwucherte Bäume bewundern. Verläßt man das Dorf bergaufwärts, stolpert man bereits über die ersten, großen Mammillarien. Eine wahre Euphorie bricht aus, stößt man doch jeweils pro zwei Quadratmeter auf eine 15 cm große Mammillaria, auf ganze Polster von Echinocereen, ganz zu schweigen von den herrlich bedornten Opuntien, Kandelaberkakteen und Säulenkakteen.

Kurz bevor ich die Kuppe des Hügels erreichte, stieß ich auf eine Milpa, ein Maisfeld. Die Trockenmäuernchen, welche zur Terrassierung des Geländes angelegt wurden, sind letzte Refugien der Kakteen im Bereiche der Milpa. Auf dem Rückweg nach Zapotitlan komme ich schließlich an einem „Kakteen schlachtfeld mit frischen Leichen“ vorbei. Für eine neue Milpa wurden acht oder mehr Meter hohe Cereen gefällt, andere Kakteen und Sukkulenten ausgerissen. Z.T. sind die Pflanzen schon verbrannt worden. Als Kakteenliebhaber bin ich schockiert. Doch seien wir ehrlich! Geschieht nicht in unserer Heimat das selbe, verschwinden nicht unsere Feuchtgebiete, um ein Beispiel zu nennen, werden melioriert, saniert für eine immer intensivere Landwirtschaft und für den Ausdehnungshunger unserer Städte?

Mexiko weist eine der höchsten Wachstumsraten der Bevölkerung in der Welt auf. Durch falsche Bewirtschaftung und Überbenutzung gehen weite Gebiete für die Landwirtschaft verloren und müssen mindestens ersetzt werden (Der Autor untersuchte für seine Diplomarbeit den Wanderfeldbau und die Zerstörung eines Tropischen Regenwaldes in der Selva Lacandona im Süden Mexikos). Das Bedürfnis jenes Bauern von Zapotitlan, Land urbar zu machen und Mais zu pflanzen, ist legitim. Und der Indio, der Kakteen unter seinen Christbaum legt, macht dies bestimmt nicht deshalb, weil er diese Pflanze als lästig empfindet.

Knospenbildung bei *Echinocereus fobeanus* OEHME und *Echinocereus* HK 303

Lothar Germer

Schon seit meiner Kindheit pflege ich Kakteen, aber ernsthaft habe ich dieses Hobby bisher nicht betrieben. Dieses änderte sich schlagartig, als ich 1976 Kontakt mit anderen Kakteenfreunden bekam. Schon bald wurde mir klar, daß man nicht alle Pflanzen sammeln kann. Meine Lieblinge wurden die Echinocereen, obwohl nicht alle Arten leicht zu pflegen sind. Die Fensterbrettpflege wurde durch einen Frühbeetkasten abgelöst. Um aber den Kakteen eine optimale Pflege zu geben, schaffte ich mir im letzten Jahr ein Palram-Gewächshaus an.

Auf der Jahreshauptversammlung 1978 in Würzburg erwarb ich eine Pflanze von *Echinocereus fobeanus*. Im Kakteenlexikon von BACKEBERG ist die Heimat der Pflanze nicht angegeben. Obwohl *Echinocereus fobeanus* knapp 5 cm hoch war, hatte sich bereits eine Knospse gebildet, die sich nach einigen Wochen als eine schöne große rosa Blüte mit hellem Schlund entpuppte. Im Verhältnis zum Pflanzenkörper eine riesige Blüte. Was aber in den folgenden Jahren geschah, konnte ich bei allen anderen Echinocereen nicht beobachten. *Echinocereus fobeanus* setzte nach der Blüte erneut Knospen an, die sich aber erst im nächsten Juni entfalteten. Im letzten Jahr blühte diese Pflanze zweimal, zuerst die überwinterten Knospen, von 4 blühten 3, dann setzte sie schon vor der ersten Blüte 3 neue Knospen an, die im Sommer aufgingen und schließlich überwintert sie jetzt wieder 3 Knospen.

Gleiches konnte ich in den letzten beiden Jahren auch an *Echinocereus* HK 303 beobachten. Im Jahre 1978 erwarb ich von der Firma KÖHRES Samen dieses *Echinocereus*. Einen Sämling pflanzte ich auf eine *Echinopsis*. Nach 2 Jahren setzte dieser Pflöpfung im Spätsommer 1980 bereits die erste Knospse an.



Echinocereus HK 303 blühte dann erstmals im Mai 1981. Nach der Blüte nahm ich diese Pflanze von der Unterlage ab und bewurzelte sie. Im Spätsommer setzte dieser *Echinocereus* wieder eine Knospse an, genauso wie bei *Echinocereus fobeanus*. Da die Blüten auch gleich sind, nehme ich an, daß es sich bei *Echinocereus* HK 303 um einen *Echinocereus fobeanus* handelt. Haben vielleicht andere Echinocereusfreunde ebenfalls diese Erfahrungen gemacht? Überwintert werden alle meine Kakteen bei ca. 3 bis 5°C.

Lothar Germer
Schützenhofstr. 58a
D-2900 Oldenburg

Zum Beitrag „Kakteenfrevl in Mexiko“

Was not tut, ist eine Aufklärung der Bevölkerung über ökologische Zusammenhänge (Pflanzenschutz = Menschenschutz) sowie die Bestimmung von Schutzgebieten in Mexiko und deren effiziente Überwachung. Schließlich müssen wir uns fragen, ob es weiterhin vertretbar ist, Importpflanzen anzuschaffen. Denn grundsätzlich besteht kein Unterschied zwischen einer unter

dem Weihnachtsbaum verdorrten Mammillaria und einem im Gewächshaus verendeten Melokaktus aus Brasilien.

Michel Gelbert, Cand. Phil. II.
Im Rebberg
CH-8954 Geroldswil

Werner Hoffmann

3.3. Nicht der Ernährung dienende Nutzungen von Kakteen

Diese sehr große Gruppe beinhaltet die Nutzung der Pflanzen als Umzäunungen, Holz, Wolle, zahlreiche Inhaltsstoffe als Rauschmittel, Pharmaka, auch in der Volksmedizin, ganze Pflanzen als Erosionsschutz und Pflanzenteile als Kleinwerkzeug. Der Anzahl der genutzten Arbeiten nach dominiert heute die Verwendung für Umzäunungen. Die Nutzung der Inhaltsstoffe in der Medizin und für andere Produkte dürfte aber in Zukunft zunehmende Bedeutung erlangen (27, 81).

3.3.1 Umzäunungen

A.V. HUMBOLDT berichtet von den „tunales“ (spontane oder gepflanzte Vorkommen von *Opuntien*) als dem wichtigsten Mittel zur Verteidigung vieler spanischer Niederlassungen in Lateinamerika (42). Jeder Bearbeiter der Flora südamerikanischer Trockengebiete wird die Schwierigkeiten beim Durchqueren größerer Kakteenbestände bestätigen. Ebenso wie in anderen Breiten haben sich die Bewohner dieser Gebiete die Bedornung einheimi-

scher Pflanzen zur Verwendung als Umzäunung in Form von Hecken nutzbar gemacht. Hierzu eignen sich fast alle strauch- und baumförmigen Arten der *Cactaceae*. Entsprechend den unterschiedlichen Wuchsformen der drei Unterfamilien entstehen bei den *Pereskioideae* hochwachsende Gebüsch, deren beblätterte, relativ dünne Triebe wie unsere Hecken regelmäßig geschnitten werden können. Auch wegen ihrer schönen Blüten sind sie in den Tropen anderer Kontinente als Heckenpflanze beliebt (22). Ihre Blätter können als Gemüse, ihre Früchte als Obst genutzt werden (40).

Ähnlich ausladend ist bei den *Opuntioideae* die Form der Hecken, die sich aber nur mit dem Haumesser und niemals zu regelmäßigen Formen einer Hecke bearbeiten lassen. Sie benötigen relativ viel Raum, der in der Breite mindest der Höhe der Hecke entspricht. Auffällig ist in der Gattung *Opuntia* Miller die Doppelnutzung als Hecke und Obstlieferant. In dieser Eigenschaft ist sie weltweit verbreitet. Niedrige Arten von *Opuntia* und *Tephrocactus*

Die Umzäunung eines Anwesens wurde hier in Queretaro, Mexiko mit nebeneinander angeordneten einzelnen Säulen des *Margnatocereus marginatus* angelegt. Nicht immer werden Zäune aus Kakteen in dieser Form bevorzugt. Vielmehr finden solche aus *Opuntien* und anderen strauchartigen Kakteen Verwendung - Foto: Hönig



werden häufig anstelle von Glasscherben auf die Krone von Lehmmauern gepflanzt (74).

Aus der Unterfamilie der *Cereoideae* entfallen die zahlreichen kugelförmigen Arten für die Verwendung als Heckenpflanzen. Unter den säulenförmigen finden wir solche, die aufgrund ihres nicht oder kaum verzweigten Wuchses eine ganz ungewöhnliche Form der lebenden Umzäunung ermöglichen. Bei Dichtpflanzung von etwa meterhohen Stecklingen bilden sie schnell dichte Wände, die im Gegensatz zu *Pereskia* und *Opuntia* außerordentlich raumsparend sind.

In Mexiko, dem klassischen Land der Nutzung von Kakteen finden wir Mischpflanzungen aus Arten aller Unterfamilien. So entstehen besonders dichte und undurchdringliche Umzäunungen (35). 34 unter den 55 von HAMMER (46) genannten kultivierten Species werden von ihm dem Verwendungszweck Heckenpflanzung zugeordnet. Unter Berücksichtigung der Berichte von RAUH (74) und eigener Erfahrungen des Verfassers erhöht sich diese Zahl in nachfolgender Tabelle auf 41. Es muß davon ausgegangen werden, daß weitere, ungenannte Arten als Heckenpflanzen genutzt werden.

Andererseits fallen zahlreiche Kakteenhecken in Lateinamerika dem Zug der Modernisierung zum Opfer. Stacheldraht ersetzt Opuntien, ohne allerdings deren Obst zu liefern.

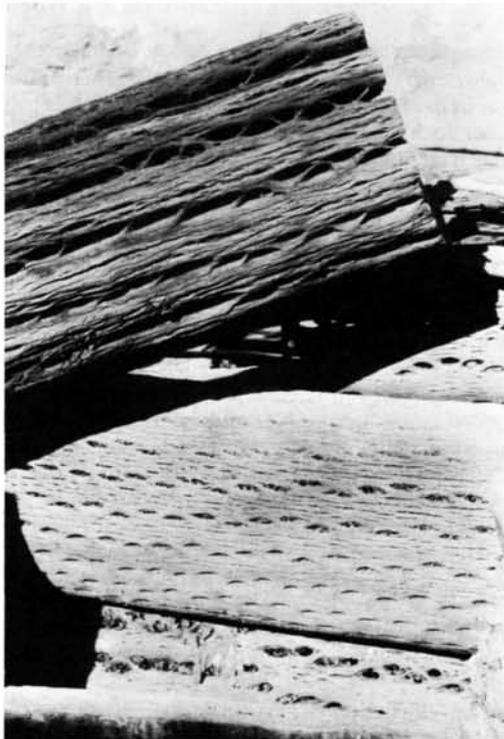


Tabelle 11:

Zum Pflanzen von Umzäunungen verwandte Arten

<i>Cereus hexagonus</i>
<i>Cereus peruvianus</i>
<i>Hylocereus napoleonis</i>
<i>ocamponis</i>
<i>undatus</i>
<i>Lemaireocereus hollianus</i>
<i>Lophocereus schottii</i>
<i>Marginatocereus marginatus</i>
<i>Marshallocereus aragonii</i>
<i>thurberi</i>
<i>Nopalea karwinskiana</i>
<i>Opuntia boldinghii</i>
<i>dillenii</i>
<i>exaltata</i>
<i>ficus-indica</i>
<i>imbricata</i>
<i>leucotricha</i>
<i>lindheimeri</i> var. <i>lindheimeri</i>
<i>streptacantha</i>
<i>subulata</i>
<i>tunicata</i>
<i>vulgaris</i>
<i>Pachycereus pecten-arboriginum</i>
<i>pringlei</i>
<i>Pereskia aculeata</i>
<i>bahiensis</i>
<i>sacharosa</i>
<i>Pereskiopsis chapistle</i>
<i>spathulata</i>
<i>Rhodocactus guamacho</i>
<i>Ritterocereus deficiens</i>
<i>griseus</i>
<i>pruinosis</i>
<i>queretaroensis</i>
<i>Stenocereus stellatus</i>
<i>Tephrocactus floccosus</i>
<i>rauhii</i>
<i>Trichocereus bridgesii</i>
<i>cuzcoensis</i>
<i>pachanoi</i>

3.3.2. Holz

Das Xylem des Kakteensprosses kann artspezifisch mehr oder weniger stark verholzen. Die Kugelform vieler Arten benötigt kein Holz als Stützelement und auch nicht die polsterwüchsigen hochandinen Species. Die bis zu 20 Meter (und mehr) hohen Säulen anderer *Cactaceae* können auf diese Festigungselemente ebenso wenig verzichten wie die schlank-zylindrischen Sprosse der *Cylindropuntia* oder die zu einem Stamm werdenden basalen Kladodien von hochwachsenden Opuntien.

Der Holzanteil des Sprosses ist meist gering und nur bei wenigen Arten, z. B. *Trichocereus pasacana* aus

Das Holz von *Trichocereus pasacana* ist leicht und dauerhaft



Dieses Tor in Tilcara, Argentinien, wurde aus Kakteenholz gefertigt

NW-Argentinien, von solcher Stärke, daß sich daraus Bretter schneiden lassen. Allgemein ist es bei den Säulenkakteen als ein dünnwandiger Zylinder verholzter Leitbündel zwischen dem Mark im Zentrum und dem mächtigen Parenchym mit dem Assimilationsgewebe und der abschließenden Epidermis ausgebildet. Bei den Opuntien liegt es als weitmaschiges, filigranartiges Geflecht an der Peripherie der den Sproß bildenden Kladodien.

Kakteenholz ist von außerordentlich geringem Gewicht und bildet in den Trockengebieten Südamerikas oft die einzige Quelle für Bau-, Möbel- und Brennholz (12, 14, 31, 35, 37, 49, 50, 52, 58, 65, 74, 82, 85). Von TSCHUDI berichtet aus den andinen Gebieten NW-Argentiniens: „Das Gemeinwesen Calistro's war das schönste und bestand aus ein paar Hütten, von denen eine ziemlich wohnlich eingerichtet war. Türen, Tische, Bänke waren aus dem Holz des großen Säulenkaktus (*Trichocereus pasacana*, d. Verf.) angefertigt. Neben der Hütte lag ein noch unbearbeiteter Kaktusbalken von 20 Fuß Länge und einem Durchmesser von nahezu 24 Zoll. Dieses Holz ist ungemein zähe und gleicht fast einem grobmaschigen Netze, das durch die breiten, radialen, lamellenartigen Holzbündel gebildet wird; es zeigt so wenig als bei den anderen Kakteen deutliche

Jahresringe . . . Infolge dieser eigentümlichen Struktur ist das Holz ungemein leicht, nichtsdestoweniger aber doch sehr zähe . . ." (85).

Auch HUMBOLDT war von diesem Material so angefan, daß er schreibt: „Ein Europäer, der nur die Fakeldisteln (= Kakteen, d. Verf.) unserer Gewächshäuser kennt, wundert sich, daß das Holz dieses Gewächses mit dem Alter so hart wird, daß es jahrhundertlang der Luft und Feuchtigkeit widersteht, und daß es die Indianer von Cumana vorzugsweise zu Rudern und Türschwellen verwenden“.

Heute verarbeiten Handwerker in Nordwestargentinien das Holz von *Trichocereus pasacana* und *T. poco* zu einer ganzen Reihe von Gegenständen, die zumeist an durchreisende Touristen verkauft werden. Der Verfasser besitzt z. B. Bilderrahmen, Tablett und Kästen von verschiedener Größe aus diesem ungemein leichten und wegen seiner Struktur interessanten Material.

Besondere Wirkung entfaltet das sehr dünn geschnittene Holz als Lampenschirm und das komplette Holz eines Stammes als Ständer einer Stehlampe. Auch zur Täfelung von Wänden und Decken ist es geeignet.

In den Hochtälern der Provinzen Salta und Jujuy sowie im benachbarten Bolivien sind die Dachsparren

zahlreicher Hütten ebenso wie die Türen aus Kakteenholz gefertigt.

Als „Spanisch Rohr“ bezeichnete man Ende des 19. Jahrhunderts das Holz zahlreicher schlanksäuliger Arten, das zu Spazierstöcken verarbeitet wurde (14,31). Zahlreiche Autoren berichten von der Verwendung der verholzten Leitbündel vieler Arten als Brennholz in den waldfreien Gebieten (35, 37, 58, 65). Es soll einen hohen Brennwert besitzen.

FOUQUÉ (40) nennt eine weitere Nutzung des Holzes von *Ritterocereus griseus*. Die kalireiche Asche soll in Mexiko als Dünger verwendet werden.

DIGUET (35) widmet ein ganzes Kapitel seines Werkes „Les cactacées utiles du Mexique“ der Holznutzung bei Kakteen. Dies beweist ebenso die Eignung dieses Materials wie die Erzeugnisse aus Kakteenholz in Argentinien. Da sie meines Wissens bisher an keiner Stelle zu diesem Zweck angepflanzt wurden, fehlen sie zu recht in der Liste der kultivierten Kakteenarten von HAMMER. Umso wichtiger ist es, in der vorliegenden Arbeit auch diesen Aspekt der Nutzung zu nennen. Dies umso mehr, als es sich bei dem Holz der Kakteen um ein von allen im Handel befindlichen Hölzern stark abweichendes Material handelt.



Die Cephalien von *Espostoa lanata* liefern in Peru Füllmaterial für Kissen

Tabelle 12: Arten der Cactaceae zur Holznutzung

Brasilopuntia brasiliensis
Carnegiea gigantea
Cylindropuntia, diverse, nicht einzeln genannte Species
Cereus, diverse, nicht einzeln genannte Species
Trichocereus pasacana
Trichocereus poco
Trichocereus, diverse Species

3.3.3. Nutzung von Dornen und Haaren der Kakteen

Dornen, Borsten und Haare der Kakteen boten sich schon im vorspanischen Amerika zur vielfältigen Nutzung an, die sich teilweise bis heute erhalten hat. So berichten RAUH (74), KIESSLING (52) und HORKHEIMER (40) über die Verwendung von Dornen von Species der Gattungen *Trichocereus*, *Oreocereus* und *Opuntia* als Nähadeln, bei denen die breitere Basis des Dorns durchlocht wird.

DAUL (31) erwähnt Schreibfedern aus Kakteendornen und RAUH die Nutzung der gebogenen, feinen Dornen der Mammillarien als Angelhacken in Kalifornien und bei den Apachen.

Ebenso wie KIESSLING sah der Verfasser in Nordwestargentinien, Bolivien und Peru die Verwendung von Dornen zu Kämmen, die als „sejrana“ bezeichnet werden. HAMMER (46) erwähnt, daß die bedornen Früchte des als Hecke angebaute *Pachycereus pecten-arboriginum* zum Kämmen benutzt werden.

Wie alle Naturfasern wurden auch diese leicht erreichbaren Fasern in den Heimatgebieten der Kakteen seit langer Zeit genutzt. Der Verfasser konnte 1959 im Gebiet von Olmos/Nord-Peru Sammler solcher „lana vegetal“ beobachten. Sie holten mit der Spitze ihrer Machete die dichtsitzenden Haare aus den Cephalien der *Espostoa lanata*, um sie zum Stopfen von Kissen zu verwenden.

RAUH erwähnt noch die Verwendung eines von den Kakteen stammenden „Kleinwerkzeug“ durch *Cammarhynchus pallidus*. Dieser sogenannte „Spechtfink“ benutzt Opuntiendornen zum Aufspießen seiner Nahrung.

Tabelle 14: Kakteen, deren Dornen, Borsten oder Haare genutzt werden

1. Dornen

Species von *Trichocereus*, *Opuntia*, *Oreocereus*, *Mammillaria* u. a.

2. Borsten

Pachycereus pecten-arboriginum

3. Haare

Species von *Espostoa*, *Selenicereus*, *Pilosocereus* u. a.

3.3.3.1. Rauschmittel

Wird fortgesetzt

Werner Hoffmann, Dipl. Ing.
Fachhochschule Wiesbaden
Fachbereich Gartenbau und Landespflege
von Lade-Str. 1
D-6222 Geisenheim

Die in Klammern gesetzten Zahlen entsprechen der Reihenfolge der Literaturzitate, die am Schluß des letzten Teils aufgeführt sind. Redaktion



24. Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde

11. und 12. September 1982 in der Schweiz

ACHTUNG! An alle Mitglieder

Es gibt leider Anlaß, mit Nachdruck auf die Anschriften der verschiedenen Stellen hinzuweisen, die für Ihre Interessen und Wünsche zuständig sind.

Es kommt sehr oft vor, daß sich die Mitglieder mit Ihren Wünschen an völlig falsche Stellen wenden. Diese werden damit noch mehr belastet, als sie es schon sind. Auch kommt es dadurch zwangsläufig zu Verzögerungen und sogar unter Umständen zum Verlust des entsprechenden Schreibens. Wir bitten deshalb im eigenen Interesse um freundliche Beachtung folgender Hinweise.

Für Mitgliederangelegenheiten wie **Beitritt, Kündigung, Änderung der Anschrift** etc. (einschließlich **Nachsendung verlorengegangener Hefte**) ist die jeweilige, nachfolgend aufgeführte Stelle zuständig:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft
Geschäftsstelle
Klosterkamp 30
D-2860 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791/2715

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Frau Elfriede Raz
Nikolaus-Heid-Str. 35
A-2000 Stockerau
Tel.: 02266/30422

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Frau Agnes Conzett
Mülhuserstr. 40
CH-4056 Basel
Tel.: 061/430724

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 3, Seite 63

Suche großblütige Mammillarien, wie Mam. deherdtiana, dodsonii, goldii, saboae, sheldoni, theresae. Angebote mit Preisvorstellung an: Erhard Lessel, Laurentiusstr. 32, D-6635 Schwalbach-Hülzweiler; Tel.: 06831/52290

Suche (gegen Bezahlung) Pflanzen oder Samen von Turbinicarpus roseiflorus, Lophophora fricii, williamsii var., Epithelantha und Uebelmannia. Angebote an Bernd Schneider, Ewaldstr. 55, D-8500 Nürnberg 20

Neumitglied wäre für Zusendung von Samen, Ablegern, Jungpflanzen dankbar. Bitte mit Benennung. Bevorzugt Mammillarien, Notokakteen, Lobivien. Unkostenersatzung u. kl. Dankeschön. Birgitt Paschke, Reichenbergerstr. 12, D-4830 Gütersloh 11

17jährige Schülerin sucht Briefkontakt zu gleichaltrigen Kaktusfreunden aus Amerika. Karin Kattwinkel, Freumericher Weg 17, D-5250 Engelskirchen-Remerscheid

Parodienliebhaber aus der DDR sucht Kontakt mit Sammlern aus der BRD, Österreich oder Schweiz. Sucht Standortaufnahmen, Importpflanzen, Samen. Verrechnung kann mit Fach- o. a. Literatur erfolgen. Gisela Loth, Höfenerstr. 54, D-7815 Kirchzarten

Suche KuaS Jahrg. 1975 und 1976 komplett, möglichst ungebunden. Angebote mit Preisvorstellung an Anni Uch, Demmelsdorf 4, D-8604 Schesslitz

Suche Samen von Astrophytenhybriden. Angebote mit genauer Bezeichnung an: Marion Dahlhaus, Kerßenbrockstr. 28, D-4400 Münster

Suche KuaS komplette Jahrgänge vor 1981. Angebote an Herbert Siebenhorn, Schafhofstr. 2, D-8501 Cadolzburg; Tel.: 09103/8152

Gebe ab: Neues Fr. Ritter „Kakteen in Südamerika“ Bd. 1, Preisvorstellung 39,- DM. Suche Aztekium ritteri. Angebot an Angelika Dewald, Lotharstr. 53, D-3102 Hermannsburg

Verkaufe Backeberg: „Das Kakteenlexikon“ Ausgabe 1976 DM 30,-, und Cullmann „Kakteen“ 1975 DM 30,-, Elmar Ohrnberger, Schwarzwaldstr. 20, D-7541 Straubenhardt 2; Tel.: 07082/5241

Anfängerin würde sich freuen über Samen, Ableger und Jungpflanzen verschiedenster Arten, insbesondere Astrophytum asterias, möglichst mit Bezeichnung. Porto wird erstattet. Elisabeth Usleber, Innstr. 31, D-8346 Simbach

Sämlinge preiswert abzugeben. Astrophyten, Melocac., Sulcoreb., Matucanas und viele andere, teilweise seltene Arten. Anfragen gegen Rückporto an: Edmund Mink, Im Kefferbach 42, D-5532 Jünkerath

Wegen Aufgabe des Gewächshauses billig Kakteen abzugeben. Ursula Schiller, Düsseldorf Str. 14, D-6090 Rüsselsheim; Tel.: 06142/22931

Verkaufe gegen Gebot KuaS-Jahrgänge kompl. 1975-1977 gebunden, 1978-1981 ungebunden. Wolfgang Uttendorfer, Feldhof 14, D-4006 Erkrath 2; Tel.: 02104/31894

Gewächshaus aus Aluminium, selbstmontierbar, 2,50 x 7,50 m mit Trennwand und 6 automatischen Dachfenstern, 8 Seitenfenster, Bodenbelüftung an Selbstholer zu verkaufen. Prof. Dr. Hans Ebel, Oberhaardter Weg 27, D-1000 Berlin 33; Tel.: 030/8261448

Gesucht: Literatur über Ariocarpus/Roseocactus (auch Fotokopien) auch aus KuaS vor Jahrgang 1980. Angebote mit Preisvorstellung an Andreas Stricker, Gärtnerei, CH-3792 Saanen

Zahle Höchstpreise für „Sukkulente Euphorbien“ sowie „Stapelien und Kleinien“ von Berger, „The Sukkulente Euphorbieae“ von White, Dyer & Sloane, „Exelsa“ Nr. 1. Winfried Klaus, An den vier Wegen 8, D-6140 Bensheim 5

Offerierte gratis gegen adressiertes frankiertes Couvert: Samen von Agave angustifolia marg. und weitere Agavensamen. A. angustifolia ist eine sehr schöne mittelgroße Species. Anfragen an: Jörg Rau, Obertobel, CH-9053 Teufen.



Spezialgärtnerei für Hobbyisten und Sammler

mehr als 60.000 Pflanzen warten auf Ihre Auswahl
Bitte Pflanzenliste anfordern
täglich offen von 9.00 bis 18.00 Uhr (nicht am Sonntag)
Tel. 00 314763 - 1693

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.

PREISWERTES TOPFPFLANZENZUBEHÖR

Kunststoffblumentöpfe und -container, Topfuntersetzer, Stecketiketten, Blumen-, Garten- und Rasendünger, Pflanzkübel usw. Preisinformation gratis.

Neu im Angebot: Hornmehl: Art.-Nr. 642 1 kg DM 4,08 Art.-Nr. 644 5 kg DM 16,95
Stecketikettenband aus weißem Kunststoff, perforiert:

Art.-Nr.					
711 a	6 cm lange Etiketten,	1,3 cm breit	1000 Stück-Band		DM 17,—
712 a	8 cm lange Etiketten,	1,3 cm breit	1000 Stück-Band		DM 19,—
713 a	10 cm lange Etiketten,	1,6 cm breit	1000 Stück-Band		DM 21,—
714 a	12 cm lange Etiketten,	1,6 cm breit	1000 Stück-Band		DM 24,—
511	MINI—Treibhaus 20 x 30 x 15,5 cm, dreiteilig aus Klarsichthaube, Saatschale und Wasserauffangschale				DM 8,96

Für Sie haben wir folgende Artikel ganz besonders günstig eingekauft:

761	Maxima-Minima-Thermometer mit Kunststoffgehäuse und -dach Druckknopfrückstellung			DM 9,83
762	Maxima-Minima-Thermometer auf Kunststoffunterlage mit Rückstellmagnet			DM 7,66
763	dito auf Holzunterlage			DM 8,53
764	dito auf Glasunterlage, zur Fenstermontage			DM 10,27
751	Außenthermometer auf lackiertem Blech 40x200 mm, -30°C bis +50°C			DM 3,25
Wetterstationen mit Barometer, Thermometer und Hygrometer:				
791	Instrumente 70 bis 85 mm Ø vertikal angeordnet auf Brett, Eiche			DM 47,76
792	dito, horizontale Anordnung der Instrumente			DM 47,76
793	wie Art.-Nr. 791 jedoch Nußbaum			DM 47,76
794	dito, horizontale Anordnung der Instrumente			DM 47,76
795	Instrumente 45 bis 60 mm Ø vertikal angeordnet auf lederüberzogener Platte			DM 37,58
796	dito, horizontale Anordnung der Instrumente			DM 37,58

Zu den Listenpreisen rechnen wir eine Verpackungspauschale von DM 3,— (Ausland DM 5,—), Porto und (nur im Inland) 13% Mehrwertsteuer. Lieferung nur per Nachnahme.

Unser Ruck-Zuck-Sommerangebot, gültig bis Ende September 1982

"RZ1"	650 Vierkanttöpfe Gr. 6 + 500 Stecketiketten 6 cm	DM 45,—
"RZ2"	650 Vierkanttöpfe Gr. 7 + 500 Stecketiketten 6 cm	DM 60,—
"RZ3"	750 Vierkanttöpfe Gr. 8 + 500 Stecketiketten 8 cm	DM 83,—
"RZ4"	750 Vierkanttöpfe Gr. 9 + 500 Stecketiketten 8 cm	DM 105,—
"RZ5"	1700 Kunststofftöpfe 4 cm Ø braun	DM 72,—
"RZ6"	300 Minitöpfchen 28 mm Ø + 300 Untersetzer + 10 Styroporpaletten f. je 30 Minis Doppelpackung DM 130,—, Dreifachpackung DM 180,—	DM 70,—
"RZ7"	20 Pikierkisten (Europaschalen) 60x40x6,5 cm, Boden ungelocht + 80 Stapelhülsen 22 cm lang	DM 265,—
"RZ8"	12 kg Hortal + 6 kg Mairol	DM 100,—
"RZ9"	10 kg Compo Echter Guano	DM 42,—
"RZ10"	10 kg Hornmehl	DM 46,—
"RZ11"	je 20 grüne Untersetzer mit 8, 10, 12, 14, 16 und 18 cm Ø	DM 43,—

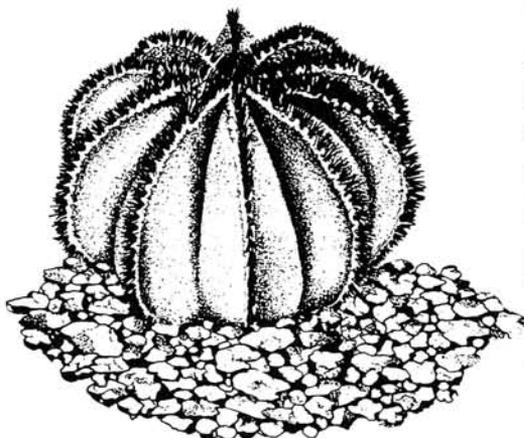
Unsere Ruck-Zuck-Preise sind einschl. Verpackung und Porto im Inland und für das europäische Ausland und im Inland einschl. 13% Mehrwertsteuer. Bestellung unseres Ruck-Zuck-Angebotes nur durch Überweisung des Rechnungsbetrages auf Postscheck Karlsruhe 1797 68-750 bei deutlicher Angabe der RZ-Nr. und Ihrer Anschrift oder durch Bestellung unter Beilage eines Verrechnungsschecks.

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, 770 ÜBERLINGEN, Telefon (07551) 5935

"ERSTE DEUTSCHE KAKTEEN-TAGE- HANAU AM MAIN"

vom 3. bis 5. 9. 1982

in der Stadthalle Hanau am Main



Uebelmannia pectinifera

Attraktive und lehrreiche Fachvorträge
Sehenswerte Kakteen- und Sukkulentenausstellung

Große Verkaufsausstellung

Fotoausstellung, Ersttagsbriefe

Sonderausstellung
"Gefährdete Pflanzen"

Veranstalter: Der Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung e.V.
Zimmernachweis: Verkehrsamt der Stadt Hanau, Nürnberger Straße, 6450 Hanau 1

Programmorschau in den Gesellschaftsnachrichten dieses Heftes.

Größere Schauptflanzen

Cleistocactus jujuiensis und *strausii*, *Cephalocereus senilis*, *Echinocactus grusonii*, *Oreocereus celsianus*, mehrere Arten von *Ferocactus* und *Melocactus* (alle mit *Cephalium*). Für Selbstabholer.

Bei Besuchen bitte vorherige Anmeldung: Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10, 7556 Ötigheim, Telefon 07222/23071

3jährige Kakteen

der Gattungen *Astrophytum*, *Copiapoia*, *Echinocereus*, *Leuchtenbergia*, *Mammillaria*, *Parodia* zu verkaufen. Bitte Pflanzenliste anfordern (Rückporto beilieg.) Versand durch Post.

Zu kaufen gesucht:

Backeberg "Die Cactaceae" Handbuch der Kakteenkunde Band 1 - 6 1957 VEB Gustaf Fischer Verlag, Jena 1951 oder Einzelband aus dieser Reihe enthaltend Ferokakteen
Wolf Liebhaber, 8948 Mindelheim
Grüntenstr. 5, Tel. 08261/4661

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS Nr. 8 spätestens am 26. 6. hier eingehend.

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM** für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH, chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 5,- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Hoyas - Senecio - Crassulas - Ceropegias

Bitte Preisliste anfordern.
MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

Kakteen f. verwöhnte Sammler. Pflanzenliste \$ 2.00 (m. 1. Auftr. zurückerstattet) Wir sprechen nicht deutsch
CACTUS by DODIE (früher Hahn's Cactus Nursery)
934 E. Mettler Rd. Lodi, California 95240 USA

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick - Orchid-Chips
Orchid Keiki Fix

Katalog anfordern bei



Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen
und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe
Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg

Telefon 061 93 / 85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr
außer montags

Nordmann Norbert + Leni

Kakteenzucht

Landwehrstr. 124 - 4712 Werne

Tel. 02389/5550

Die Sonderhefte 1978 und 1980 des AfM sind noch erhältlich!

Die Revision der Mammillarien nach David Hunt
(1978) - Der Mammillaria wrightii-wilcoxii Kom-
plex (1980). - Bestellungen durch Einzahlung von
je DM 13,- auf das Konto des AfM 300 00 - 669
PSA Saarbrücken BLZ 590 100 66

Urlaub bei einer Kakteenfreundin

im großen Garten, Kinderspielplatz,
direkt an der Ostsee, beste Erholung in der
Familienpension "Felicitas" U. Scheunemann
Lindenallee 2, 2409 Scharbeutz



KAKTEEN FÜR SAMMLER

Fordern Sie meine neue Liste an!

Ingo Adamczyk

Lerchenstr. 45a

D-4800 Bielefeld 1

Costa Blanca

– Altea – Calpe – Moraira – Javea – Denia –



Alle Ihre Kakteen wachsen hier in Frei-
landkultur. Beste Jahresdurchschnitts-
temperatur Spaniens. – Anerkanntes
Reizklima –

Wir erstellen Ihren Bungalow schlüssel-
fertig im andalus. oder kastil. Stil in Meeres-
nähe zum **Festpreis von DM 750,- je qm**
Wohnfläche.

Notarielle Abwicklung.

Genehmigte Bauplätze ab DM 15,- je qm.

Gebrauchobjekte: Bungalows ab
DM 75.000,-.

Ich bin ansässiger Kakteenliebhaber und
berate Sie persönlich.

Iberia Immobilien Köhnlein GmbH

7601 Ortenberg · Zehntfreistraße 25 · Tel. 07 81 / 3 11 94

Aussenstellen: DENIA · JAVEA · CALPE

«THERMO»FRÜHBEETE

Ausstellung 8 bis 18 Uhr — 0 61 36/50 71



ALUMINIUM-FRÜHBEETE

stabile, wartungsfreie
Aluminium-Konstruktion.
Alle Größen und Längen.
Beliebig erweiterbar!

ISOLIER-VERGLASUNGEN

witterungsbeständige
Plexiglas®-Stegdoppelplatten.

LÜFTUNGS-AUTOMATIC

serienmäßig sturmsichere
Ausstellhebel, samtl. Zubehör.

WERKSPREISE: Frei Haus bundesweit.

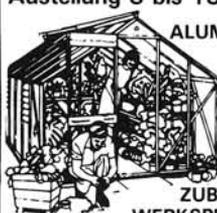
VOSS

NIEDER-OLMER-STR. 10e

6501 ZORNHEIM/MAINZ

«THERMO»GEWÄCHSHÄUSER

Ausstellung 8 bis 18 Uhr ☎ 0 61 36/50 71



ALUMINIUM-GEWÄCHSHÄUSER

massive, wartungsfreie Alu-
Konstruktion. Rechteck-
Anlehn- und Rundhäuser.

ISOLIER-VERGLASUNGEN

Einfach- und Doppelglas,
Plexiglas®, Isolierglas

ZUBEHÖR: Über 400 Positionen

WERKSPREISE: Frei Haus bundesweit

VOSS

NIEDER-OLMER-STR. 10d

6501 ZORNHEIM/MAINZ

Achtung Kakteenfreunde!

NEUAUFLAGE "BLÜHENDE KAKTEEN"

von Prof. Dr. Karl Schumann, 1910

in limitierter und numerierter Auflage. Die 2. Lieferung liegt vor zum Preis von 45.— DM.
Herausgeber: Würzburger Kakteenfreunde

Zu beziehen per Nachnahme bei:

F. Schröter, Obere Ringstr. 8, 8702 Himmelstadt

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus

HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich.
Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund,
der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb
bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbst-
montage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-
Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seiten-
wände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m.
Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (02802) 2041



Auweg 37
8870 Günzburg KS 7
☎ (08221) 30057-58

Schlächter

3 Gewächshaus-Programme Sämtliches Zubehör, Elektro-Umluftheizung

- ① Preiswerte Leichtbauweise, 5 verschiedene Größen, 10 Jahre Garantie, ab DM 815,- inkl. MWSt.
- ② Deutsches Spitzenprodukt, schubkarrenbreite Schiebetür, thermische Trennung durch Abdeckleisten, Lüftung 100% ausreichend, Vergrößerung unbeschränkt möglich, ab DM 1430,- inkl. MWSt.
- ③ Das Beste, was wir Ihnen bieten können: Thermisch getrennte, statisch berechnete eloxalveredelte Aluminium-Konstruktion. Höchstmögliche Heizkostensparnis garantiert, bis über das Doppelte gegenüber dem bisher Möglichen, 9 verschiedene Arten der Verglasung, vom Normalglas jeder Stärke über Stegdoppelplatte bis zur echten 18 mm Isolierverglasung. Ca. 50 verschiedene Serienmodelle und alle Sonderwünsche und -größen, z.B. Wintergarten, Blumenfenster, Atelier usw. Ab DM 4717,- inkl. MWSt.
- ④ Sämtliches Zubehör bis zur vollautomatischen Schattieranlage und vollelektronischen Präzisionssteuerung.
- ⑤ Elektro-Umluftheizung Supertherm, beste Technik und Qualität (Chromnickel- und VA-Stahl), vorzügliches Design. Garantiertes Wirkungsgrad, bis ca. 50% und darüber Heizkostensparnis. DM 882,- inkl. MWSt.



Bitte ausführliche Informationen anfordern!



...das Alu Gewächshaus
für den Hobby-Gärtner
direkt vom Hersteller.

Schlächter

Auf vielen Messen und Ausstellungen vertreten.

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart)- Tel. 07651/2510 + 5010

NEU! Hans Hecht "BLV Handbuch der Kakteen"

DM 54.-

ab sofort lieferbar!

John Pilbeam "Mammillaria, A Collector's Guide"

DM 85.-

Alle (mehr als 200) gültigen Mammillaria-Arten (in englisch), 2. Aufl. ab sofort wieder lieferbar

NEUE Kakteen-Farbpostkarten-Serie (16 neue Motive)

DM 5.20

Reprint von 1841 "Monographia - Generis Melocacti -"

von F. A. Guil. Miquél mit 11 einf. Abbildungen (lateinisch)

Große und blühhfähige Kakteen

in München am Viktualienmarkt,
Stand 6 + 7, direkt am
"Ida Schuhmacher-Brunnen"

Rottenwalter & Sohn

Gärtnerei: Wasserburg am Inn

Äußere Lohe 2, Tel. 08071/8634

Wir haben unsere Liste Nr. 3 mit schönen Seltenheiten ergänzt. Bitte anfordern! - Wir suchen mögl. Pflanzen mit Knospen aus.



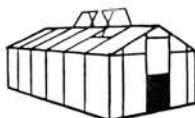
Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

LAVALITH

Urgestein aus der Eifel - der ideale Bodengrund!
1-4 mm für Anzuchten, 4-7 mm für größere Stücke.
30 kg Sack 13 DM. Nachn. unfrei. Fachartikel geg.
Rückporto. Rostrote dekorative Lavabrocken:
10 St. 20 DM.
SCHÄNGEL ZOO - Eltzerhofstr. 2 - 5400 Koblenz
Telefon 0261/31284



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 4 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2685,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

KEINE ENERGIEPROBLEME

durch unser reichhaltiges Programm an
winterharten Kakteen
winterharten Orchideen
" Sumpf- und Wasserpflanzen

Preislisten gegen 1,- DM in Briefmarken



ERICH MAIER - Hansell 155
D-4401 Altenberge
Tel. 02505/1533

Sukkulentengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

Neue Pflanzenliste ist da.

Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 3,50 auf Postscheckkonto 1509830 (Holland) oder DM 3,50 in Briefmarken in Brief.

Besucher sind herzlich willkommen.

Wir haben für ein interessantes Pflanzenangebot gesorgt und freuen uns auf ihren Besuch (außer montags)

Kakteengärtnerei "Klein Mexiko" - Heckkathen 2
2067 Reinfeld/Holst. - Tel. 04533/1093

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Kakteen



Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren

4200 Oberhausen-Altstadt · Flockenfeld 101
(neben Friedhof) Tel. 0208/846037

02823/3395

- **Riesenauswahl**
mehrere 100.000 Pflanzen
- **im Zentrum des Ruhrgebiets**
- **Sortiment für den anspruchsvollen Liebhaber**
- **viele Seltenheiten und Raritäten**
- **durch Großeinkauf günstige Preise**

Geschäftszeiten:
Dienstag nachmittags und samstags

Vereine und Gruppen willkommen
nach Vereinbarung



Seit 13 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 Teilentsalzung

Das kleine Gerät hat sich bestens bewährt. Weiches, saures Wasser mit einem pH-Wert von 5 – 5,5 für Ihre Orchideen und Kakteen, sowie für viele andere exot. Pflanzen. Regenerierung mit der bleifreien Zitronensäure.

“HaCeHa”
H. Christe
Fuggerstraße 1
7000 Stuttgart 80
Tel. (0711) 73 16 97
Prospekte kostenlos

Ist eine Wasseraufbereitung noch modern? Wird denn unser Trinkwasser nicht jeden Tag besser? Viele behaupten: es wird noch viel schlechter!

Wer alle Vorwarnungen in Rundfunk, Fernsehen und Zeitungen nicht beachtet hat, sollte umgehend das Versäumte nachholen und für seine Fische ein gutes Aquarienwasser herstellen.

Das gleiche gilt für viele Blumen und Pflanzen. An erster Stelle stehen exotische Pflanzen, die weiches Gieß- und Spritzwasser benötigen.

Dabei ist es so einfach, mit dem nebenstehenden Gerät “HaCeHa” Nr. 3 das gewünschte weiche und teilentsalzete Wasser herzustellen. Machen Sie Ihren Kakteen, Orchideen, Oleander, Monstera und noch vielen anderen Pflanzen diese schöne Freude.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die sof. erledigt wird.

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

SIE suchen eine günstige Einkaufsquelle für vielfältiges und nützliches Kakteenzubehör?

SIE interessieren sich für informative oder reichbebilderte Kakteen- und andere Blumenbücher?

SIE suchen gerne zu Hause in aller Ruhe aus, was Sie benötigen?

DANN sollten Sie einmal unverbindlich unsere ausführlichen Listen mit den günstigen Angeboten anfordern.

Wir würden uns freuen, schon bald von Ihnen zu hören.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

5600 WUPPERTAL 1

Tel. (0202) 70 31 55

Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 7 99 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (07151) 4 18 91

Nachtrag zu unserer Pflanzenliste 1982:

Echinocereus grandis	DM 10.-/14.-	Melocactus conoides mit Ceph.	45.-
Echinocereus roetteri	10.-/14.-	delessertianus mit Ceph.	35.-
Gymnocalycium tillianum	8.-/10.-	pachyacanthus	35.-/40.-
Mammillaria huitzilopochtlii	12.-/14.-	saxicola mit Ceph.	50.-
albicoma	5.-/10.-	zehnderi mit Ceph.	50.-
matudae	8.-/12.-	Thelocac. bicolor v. bolansis	8.-/10.-
		bicolor v. texensis	8.-/10.-

“Blühende Kakteen“ von Schumann, Nachdruck, Band I DM 55.-, Band II DM 45.-, Band III DM 45.-

BETRIEBSFERIEN: 6. — 31. Juli 1982

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8 — 12, 13.30 — 17 Uhr, samstags von 9 — 12 Uhr

NOVOFLEX Automatic-Balgengerät

Einmalig: Springblende mit Offenblendmeßübertragung ohne Doppeldrahtauslöser

In diesen 12 cm Auszug liegen alle Möglichkeiten der Fotografie.



Fragen Sie Ihren Fotohändler oder fordern Sie Informationen an:

NOVOFLEX

Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. 11
Postfach 2460, 8940 Memmingen

Kultursubstrate

Sonderangebot Juli 82	I-Sack	DM Vers.Pr.	DM Abholpr.
— solange Vorrat —			
BIMS gewaschen 1-20	45	13.-	12.50
BIMS gewaschen 6-20	45	11.-	10.50
LAVALIT-Korn 1-4	35	10.-	9.50
LAVALIT-Korn 3-8	45	12.-	11.50
LAVALIT-Korn 5-16	40	10.50	10.-
Blähton-Korn 5-16	45	15.50	15.-
BIMS ungewaschen 1-5	45	11.-	10.50

Wegen der hohen Transportkosten sind Sammelbestellungen und Selbstabholung u.U. von Vorteil!

Preise incl. Verpackung und Mehrwertsteuer ab Lager 7504 Weingarten bei Karlsruhe

Wenn noch nicht erhalten, Preisliste Nr. 3 anfordern.

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741
Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



Kakteen
Iwert · Kriens

ALBERT IWERT
CH-6010 KRIENS / LU
Telefon 041/454846

Keine Pflanzenliste
Keine Preisliste
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

